

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugethiere während des Jahres 1882.

Von

Ant. Reichenow.

J. A. Allen, Preliminary List of Works and Papers relating to the Mammalian Orders *Cete* and *Sirenia*. Bull. Un. St. Geol. Geogr. Survey Terr. Vol. 6 No. 3 p. 399—562.

B. Altum, Forstzoologie. Bd. I. Säugethiere. 2. Aufl. 1882.

J. Anderson, Catalogue of Mammalia in the Indian Museum, Calcutta. Pt. I. *Primates*, *Prosimiae*, *Chiroptera*, *Insectivora*. Calcutta 1881, 223 p.

G. Ansell, Beiträge zur Kenntniss der zahnbildenden Gewebe des Menschen und der Säugethiere. Mit 3 Taf. Biolog. Untersuch. Retzius, 2. 1882. p. 33—70.

D. Barfurth, zur Entwicklung der Milchdrüse. Aus dem anatom. Laboratorium in Bonn. Mit 1 Taf. (Bonn, Habicht 1882.) 42 p.

R. Baume, Odontologische Forschungen. Leipzig, A. Felix 1882. 2 Theile. — Der erste Theil ist betitelt: Versuch einer Entwicklungsgeschichte des Gebisses. Verfasser betrachtet die Zähne der Wirbelthiere als Hautgebilde. Die Anzahl ist in der fortschreitenden Entwicklung einer beständigen Reduction unterworfen. Neben Besprechung der Zähne der Fische und Reptilien werden als Haupttheil die allmähliche Entwicklung der Zahnformen der Säugethiere und die Gesetze, welche den Formver-

änderungen des Gebisses zu Grunde liegen, behandelt. Als einfachste Form des Säugethierzahnes nimmt Verf. den nicht gemusterten, immer wachsenden Zahn an, wie er sich annähernd bei *Dasypus gigas* findet, als Endglied der Reihe der immerwachsenden Zähne denjenigen der Nager (Lamellenzahn), aus welchem letzteren der Uebergang in die specialisirte Form, die Umwandlung in den Wurzelzahn nachgewiesen wird. Den Zahnwechsel der höheren Säugethiere betreffend ist Verf. der Ansicht, dass nur eine Zahnanlage anzunehmen sei und betrachtet die Milchzähne als die von den zahnreicheren Vorfahren ererbten, aber nunmehr entbehrlichen Zähne, welche in der Anlage vorhanden sind, aber bei dem geringeren Raum in den Kiefern von den nachfolgenden stärkeren Ersatzzähnen verdrängt werden. Der zweite Theil behandelt „Die Defecte der harten Zahnsubstanzen“.

G. Bizzozzo, Sur un nouvel élément morphologique du sang chez les Mammifères. Ach. Ital. Biol. T. I fasc. 1 p. 1—4 u. fasc. 2 p. 274 u. 276.

G. Boehm, Literaturbericht für Zoologie in Beziehung zur Anthropologie mit Einschluss der fossilen Landsäugethiere. Archiv f. Anthropol. Bd. 14. 1882.

H. Bolau berichtet über die Erwerbungen des Zoologischen Gartens in Hamburg und die stattgefundenen Geburten während des Jahres 1882. Unter ersteren sind zu nennen: *Cercopithecus aethiops*, *Macacus silenus*, *Perodicticus potto*, *Cercolabes mexicanus*, *Paradoxurus philippensis*. Geboren wurden: *Cervus rusa*, *Dasypus villosus*. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 2 p. 59, No. 3 p. 93, No. 4 p. 117, No. 8 p. 251.

G. Born, Ueber die Derivate der embryonalen Schlundbogen und Schlundspalten bei Säugethiern. Sep.-Abdr. Breslau, ärztl. Zeitschr. No. 24 (23. Dec. 1882).

M. A. Brants, Het spijsverteeringskanaal by zoogdieren en vogels. 8°. Utrecht 1881. 119 p. u. 1 Taf. (Inauguraldissertation.) — Verf. hat eine neue Methode angewendet, die innere Oberfläche des Darms zu berechnen, indem er denselben mit Oel füllte und aus dem Gewicht des Oeles das Volumen und hieraus die innere Oberfläche

des Darms berechnete. Auch für die Bestimmung des Verhältnisses von Darm- und Körperlänge wurde ein besonderer Apparat angewendet. Die Messungen in dieser Beziehung ergaben ausserordentliche individuelle Schwankungen bei derselben Art, oft in einem Verhältniss von 1:2.

M. Braun, Entwicklungsvorgänge am Schwanzende bei Säugethieren. Mit 2 Taf. Arch. f. Anat. u. Entwicklsg. 1882. 4.—6. Hft. p. 207—241.

A. E. Brehm, Thierleben. Chromolit. Ausgabe. Abth. Säugethiere. (Meyer, Leipzig). Lieferung 3—18 erschienen.

C. B. Brühl, Zootomie aller Thierklassen. Lief. 25. (Cerebrum Mammalium: *Carnivora*). Wien 1882 gr. 4 mit 4 Kpft.

E. Cantoni, Liste générale des Mammifères sujets à l'Albinisme, trad. p. Gadeau de Kerville. Rouen 1882. 60 pg.

V. Colucci, Sull' anatomia patol. microscop. del fegato degli animali domestici. I. Bologna 1882. 34 pg.

E. Cope schildert die Tertiär-Formationen der Centralregionen der Vereinigten Staaten, wobei die Lager von Resten fossiler Säugethiere mehrfach specieller berücksichtigt sind. Amer. Natural. Vol. 16 No. 3 p. 177—195.

Derselbe giebt eine Synopsis der Vertebraten der „Puerco Eocän-Epoche“ und beschreibt dabei einige neue fossile Mammalien verschiedener Ordnungen; *Hyopsodus acolytus*, *Didymictis haydenianus*, *Haploconus xiphodon*, *Mioclaenus minimus* und *Meniscotherium tapiacitis* aus der „Wasatch-Epoche“. Proc. Amer. Philos. Soc. Philadelphia Vol. 20 No. 112 p. 462—470.

G. E. Dobson, On the Homologies of the long Flexor Muscle of the Feet of Mammalia. Nature Vol. 26 No. 672 p. 493.

B. Dürigen berichtet über einige gelungene Züchtungen im zoologischen Garten in Berlin während des Jahres 1882. Geboren wurde u. a.: Bastard von *Equus Burchelli* ♂ u. *zebra* ♀, *Bos sundaicus*, *Equus hemionus*, *Cervus davidianus*, *Antilope leucoryx* u. *cervicapra*, *Nyctereutes procyonoides*. Isis 7. Jahrg. p. 57. 81. 106. 153. 169. 178.

202. 210. 218. 234. 249. 268. 309. 318. 358. Vergl. auch Zool. Garten 23. Jahrg. No. 2 p. 60.

M. H. Filhol, Observations relatives à un nouveau gisement de Mammifères fossiles de l'Eocène supérieur, découvert à Saugron (Gironde). Bull. Soc. philom. 1882, 7. série, T. 6 No. 2 p. 118.

Derselbe, Description de nouvelles espèces de Mammifères fossiles, *Myxocherus primaerus* n. g. et sp., *Hyracondotherium crassum* n. sp., *Amphimoeryx parvulus* n. sp. Ebenda p. 125 u. 126.

W. A. Forbes, Zoological Record. Mammalia. (Record of Zool. Literature. Ed. by E. C. Rye), 1880 u. 1881.

L. Franck, Handbuch der Anatomie der Hausthiere. Mit besonderer Berücksichtigung des Pferdes. 2. Aufl. Abth. 1. Stuttgart, Schickhardt u. Ebner 1882. gr. 8. 480 p. m. 239 Holzschn.

A. Froriep, Ueber ein Ganglion des Hypoglossus und Wirbelanlagen in der Occipitalregion. Mit 1 Taf. Arch. Anat. u. Entwicklgs. 1882. 4.—6. Hft. p. 279—302.

G. Golgi, Origine du tractus olfactorius et structure des lobes olfactifs de l'homme et d'autres Mammifères. Arch. Ital. Biol. T. I Fasc. 3 p. 454—462.

C. Giacomini, Bandelette de l'uncus de l'hippocampe dans le cerveau de l'homme et de quelques animaux. Av. 1 pl. Archiv Ital. Biolog. T. 2 fasc. 2 p. 207—225.

M. Gottschau giebt eine referirende Darstellung von der gegenwärtigen Kenntniss der Geschmacksorgane der Wirbelthiere. Biolog. Centralbl. 2. Bd. No. 8 p. 240—248.

Derselbe, Ueber Nebennieren der Säugethiere, speciell über die des Menschen. Sitzungs. phys. med. Ges. Würzburg 1882. No. 4 p. 56.

Gréhaut et Quinquaud, Mesure du Volume de sang contenu dans l'organisme d'un Mammifère vivant. Compt. rend. Ac. Sc. Paris. T. 94 No. 22 p. 1450—1453.

W. Gruber, Ueber die drei Hauptvarianten des Musculus extensor dig. quinti proprius manus des Menschen und deren Vertheilung auf drei Gruppen von Genera und

Species der Säugethiere als constante Muskeln. M. 4 Taf. Des Verf. Beob. menschl. u. vergl. Anat. 3. Heft p. 1—61.

F. v. Hochstetter, Ueber Säugethierreste der Lettenmaierhöhle bei Kremsmünster. Sitzgsber. k. Akad. Wissensch. Wien 1. Abth. Febr.-Heft Jahrg. 1882. p. 84—89.

W. H. Howell and F. Donaldson, some observations upon the form of the pulse wave and the mean arterial pressure in a dog with patent ductus arteriosus. Stud. Biolog. Labor. J. Hopkins Univers. Vol. 2 No. 3 p. 381—384.

M. Huet berichtet über die Züchtungen in der Menagerie des „Muséum d'Histoire naturelle“ in Paris während des Jahres 1881, darunter solche von *Kobus unctuosus*, *Eleotragus reduncus*, *Oryx leucoryx*, *Tragelaphus scriptus* u. *gratus*, *Gazella rufifrons*, *Cervulus lacrymans*, *Bos caffer*. Bull. Soc. d'Acclim. T. 9 No. 3 p. 162—165.

Derselbe berichtet über die Erwerbungen und Züchtungen der Menagerie des „Muséum d'Histoire naturelle“ in Paris während der Monate Juni bis September 1882. Gezüchtet wurden u. a. *Tragelaphus scriptus*, *Oryx leucoryx*, *Canis aureus*, *Catoblepas gnu*, *Gazella rufifrons*, *Eleotragus reduncus*. Vermehrt wurde die Sammlung ferner um *Colobus guereza*, *Tragulus kauchil*, *Macacus erythraeus* u. a. Bull. Soc. d'Acclim. Paris. T. 9 No. 12 p. 678—684. Auch Le Naturaliste 4. Année 1882.

Derselbe führt die Züchtungen und Erwerbungen des vorgenannten Instituts während des Jahres 1882 auf. Geboren wurden u. a. *Ovis tragelaphus*, *Oreas canna*, *Bos madagascariensis*, *Antilope unctuosa*. Vermehrt wurde die Sammlung um *Otaria californiana*, *Cervus auritus* u. a. Bull. Soc. d'Acclim. T. 9 No. 10 p. 552—554.

K. Köllner, Die geologische Entwicklung der Säugethiere. Wien, A. Hölder 1882. 98 p. — Giebt eine Uebersicht über die wichtigsten Ergebnisse, welche die Forschungen in der Paläontologie während des letzten Jahrzehnts geliefert haben, wobei jedoch die neuesten Entdeckungen von Marsh, Cope u. a. nicht mehr berücksichtigt sind.

A. Kraus berichtet über den Thierstand der* Menagerie zu Schönbrunn am Schlusse des Jahres 1881. Von Säugethieren werden 77 Arten aufgezählt. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 3 p. 90—93.

E. Krause referirt über vicariirende Säugerformen *Ursus japonicus* und *americanus*, *Urotrichus talpoides* und *Neurotrichus Gibbsii*, *Equus Stenonis* und *fossilis*. Kosmos 6. Jahrg. 2. Heft p. 134.

Derselbe, Ueber die fossilen Wirbelthiere Südasiens. Kosmos 6. Jahrg. 1. Heft p. 51—52. Referat von Lydekker's Arbeit über diesen Gegenstand im Journ. As. Soc. Bengal 1880.

J. Kühn giebt einige Notizen über den Hausthiergarten des landwirthschaftlichen Instituts der Universität Halle. Isis 7. Jahrg. p. 26 u. p. 139. Ueber Kreuzungen des Hausrindes mit Yak und Büffel, Hausschaf und Mufflon. Ebenda p. 269. Ueber *Ovis ophion*. Ebenda p. 351.

H. Leboucq, de l'os central du carpe chez les Mammifères. Bull. Acad. Sc. Belgique (3) T. 4 No. 8 p. 220—230.

W. Leche, Upon the Milk Dentition and Homologies of the Teeth of the Cheiroptera. Amer. Naturalist. Vol 16 Nov. p. 910.

E. Legal, Zur Entwicklungsgeschichte des Thränen- nasenganges bei Säugethieren. Inaug.-Diss. Breslau 1881 (Köhler). 32 p.

N. Lieberkühn, Ueber die Chorda bei Säugethieren. Mit 2 Taf. Arch. f. Anat. u. Entwicklgs. 1882 No. 4/4. p. 399—438.

G. Lucae, Der Fuchs-Affe und das Faulthier (*Lemur macaco* und *Choleopus didactylus*) in ihrem Knochen- und Muskelskelet. Eine vergl. anatom. - physiol. Studie. Frankfurt a. M., Mahlau u. Waldschmidt 1882. 4°. 84 p.; 23 T.

C. J. Maynard, Manuel of Taxidermy; or How to mount Birds and Mammals for the cabinet. Boston 1882. with illustr.

K. Mitsukurd, On the development of the Supra

renal Bodies in Mammalia. With 1 pl. Quart. Journ. Microscop. Sc. N. S. Vol. 22 p. 17—29.

A. u. K. Müller, Thiere der Heimath. Deutschlands Säugethiere und Vögel. Mit Zeichnungen von C. F. Deiker u. A. Müller. 1. Th. Säugethiere. (Kassel, Th. Fischer.)

A. Nehring berichtet über diluviale Funde bei Thiede unweit Wolfenbüttel. Diese neuesten Ausgrabungen haben die bereits früher gewonnene Erfahrung bestätigt, dass in den dortigen diluvialen Ablagerungsmassen drei Schichten zu unterscheiden sind. Die tiefste weist eine arctische Fauna auf: *Myodes lemmus* und *torquatus*, Schneehase, Rennthier, Eisfuchs etc.; die mittlere hingegen eine Steppenfauna: Ziesel, *Alactaga jaculus*, *Lagomys pusillus*, Steppen-Wühlmäuse, Wildpferde, daneben *Elephas primigenius*, *Rhinoceros tichorhinus*, *Felis leo* und *Cervus euryceros*. Es berechtigen solche Ergebnisse zu dem Schluss, dass sich an die tundraähnliche Flora der Eiszeit eine subarctische Steppenflora von dem Charakter der heute in Westsibirien heimischen angeschlossen habe und neben den an vielen anderen Fundstätten sich ergebenden gleichen Resultaten zu der Annahme einer ehemaligen Steppenzeit Mitteleuropas. Bemerkenswerth ist, dass der gefundene Metatarsus eines Riesenhirsches eine merkwürdige Verunstaltung in Folge einer vernarbten Wunde zeigt, welche vermuthlich auf einen Pfeilschuss oder Lanzenwurf zurückzuführen ist. Verhandl. Berlin. anthrop. Ges. 1882 4. Hft. — Referat in Kosmos 6. Jahrg. 2. Hft. p. 135.

E. T. Newton, The Vertebrata of the Forest Bed Series of Norfolk and Suffolk. With 19 Plates. Memoirs of the Geological Survey. England and Wales. London 1882. — Einige 50 Säugethierformen sind festgestellt, darunter *Gulo luscus*, *Equus Stenonis*, reiches Material des interessanten Nagers *Trogontherium Cuvieri*, dessen Identität mit *Conodontes Boisvilletii* nachgewiesen wird, und mehrere neue Arten: *Caprovis Savinii*, *Arvicola (Evotomys) intermedius*, *Cervus Dawkinsi*, *Cervus Fitchii* Gunn, MS. und *C. Gunnii* Dawkins MS.

L. Ranvier, Sur la structure des cellules du corps

muqueux de Malpighi. Compt. rend. Ac. Sc. Paris T. 95 No. 26 p. 1374—1377.

G. Rein, Untersuchungen über die embryonale Entwicklungsgeschichte der Milchdrüse. II. Vergleichend-anatomische Ergebnisse und Schlussresultate. Mit 1 Taf. Arch. mikrosk. Anat. 21. Bd. 4. Hft. p. 678—694.

G. Renson, De la spermatogénèse chez les Mammifères. Avec 2 pl. Archiv de Biolog. T. 3 Fasc. 2 p. 291—334.

O. Roger, Liste der bis jetzt bekannten fossilen Säugethiere. Corresp.-Blatt d. Zool. Mineral. Ver. Regensburg Jahrg. 1879—1882.

S. Roth beschreibt die Höhlen der Hohen Tatra und berichtet über vorgenommene Ausgrabungen. Es wurden folgende Säugethierarten gefunden, welche gegenwärtig in dem Gebirge und in der Umgebung nicht mehr vorkommen: *Myodes lemmus* und *torquatus*, *Arvicola ratticeps* und *gregalis*, *Lagomys hyperboreus* und *Cervus tarandus*. Jahrbuch des Ungar. Karpathen-Vereins 9. Jahrg. 1882 4. Hft. p. 333—356.

Schaaffhausen berichtet über Reste quartärer Thiere, welche bei Metternich gefunden wurden, darunter *Cervus tarandus*, *elaphus* und *alces* und *Felis spelaea*. Verh. n. V. Rheinl. u. Westf. II. Sitzgsb. p. 140.

E. Schirmacher, Die diluvialen Wirbelthierreste der Provinz Ost- und Westpreussen. Inauguraldissertation. Königsberg 1882. — An Säugern werden aufgeführt: *Delphinus* sp., *Balaena* sp., *Rhinoceros antiquitatis*, *Equus caballus*, *Sus scrofa*, *Cervus megaceros*, *Cervus alces*, *Bos primigenius*, *Bos Pallasii*, *Elephas primigenius*, *Phoca* sp., *Ursus* sp., *Canis familiaris*.

M. Schmidt bespricht die Hausthiere der alten Aegypter nach den bildlichen Darstellungen auf Denkmälern und weist nach, dass neben Rind, Ziege, Schaf, Kamel und Esel auch Antilopen, die Gazelle (*A. dorcas*), die Säbelantilope (*Oryx leucoryx*) und die Addax-Antilope (*Addax nasomaculatus*) und sogar der Steinbock (*Ibex sinaiticus*) von ihnen als Hausthiere gehalten wurden. Kosmos 6. Jahrg. 11. Heft p. 349—362 u. 12. Heft p. 422—437.

P. L. Selater berichtet über die neuen Erwerbungen der Zoolog. Gesellschaft in London. Hervorzuheben sind: *Furcifer chilensis*, *Capra megaceros*, *Cervus macrotis*, *Porcula salviana*, *Monachus albiventer*, *Phascolarctos cinereus*, *Potamochoerus africanus*, *Canis microtis*, *Chirogaleus Coquereli*, *Felis isabellina*. Geboren wurde *Bos frontalis* und ein Bastard-Tapir von *T. Roulini* und *americana*. Proc. Z. S. 1882 Pt. 1 p. 233, Pt. 2 p. 311, Pt. 3 p. 546, Pt. 4 p. 631 und 720.

— List of Additions to the Society's Menagerie, during the Year 1882. Ebenda Pt. 4 1882 p. 783—804.

S. H. Scudder, Nomenclator Zoologicus. Pt. 1. Supplemental List. Washington 1882. 376 p. — Ein Supplement zu Agassiz's und Marschall's Nomenclator.

D. v. Sehlen, Beitrag zur Frage nach der Mikropyle des Säugethiereies. Arch. Anat. und Phys. 1882 1. Heft. p. 33—51.

C. Struckmann, Die Veränderungen in der geographischen Verbreitung der höheren wildlebenden Thiere im mittleren Europa und speciell in Deutschland seit der älteren Quartärzeit bis zur Gegenwart. Ketteler's Zeitschr. f. wissenschaftl. Geographie III. Bd. p. 133.

J. Szombathy, Ausgrabungen in den mährischen Höhlen im Jahre 1881. Mit 1 Tafel und 2 Profilen im Text. Sitzgsb. K. Ak. Wissensch. Wien. 85. Bd. 1882 1. Abth. Febr.-Heft. p. 90—107. Den wichtigsten Fund bildete das Skelet eines diluvialen Steinbocks, dessen ausführliche Beschreibung Verf. sich vorbehält.

C. Vogt und F. Specht, Die Säugethiere in Wort und Bild. Mit Illustr. (F. Bruckmann, München). Erscheint in Lieferungen.

Vulpian, Sur la sensibilité des lobes cérébraux chez les Mammifères. Compt. rend. Ac. Sc. Paris T. 95 No. 6 p. 270—274.

T. C. Winkler, De Huisdieren. Haarlem 1882.

J. N. Woldrich, Die diluvialen Faunen Mitteleuropas und eine heutige Sareptaner Steppenfauna in Niederösterreich. Mitth. anthrop. Ges. Wien. Bd. 11 Heft 3 u. 4.

Derselbe, Beiträge zur Fauna der Breccien und anderer Diluvialgebilde Oesterreichs. Mit besonderer Berücksichtigung des Pferdes. Jahrb. k. k. geol. Reichsamt. 32. Bd. 4. Heft. — Die in Istrien, Dalmatien, auf der Insel Lesina, in Nussdorf und der Spikahöhle gefundenen Reste diluvialer Ungulaten sind eingehend beschrieben, insbesondere solche mehrerer *Equus*-Arten. [Vergl. unter Perissodactyla.]

F. A. Zürn, Die Schmarotzer auf und in dem Körper unserer Haussäugethiere. I. Th. Die thierischen Parasiten. 2. Aufl. Mit 4 Taf. Weimar B. F. Voigt. 1882.

Europa. R. Collett, Meddelelser om Norges Pattedyr i Aarene 1876—1881. Nyt Mag. f. Naturvid. 27. Bd. 2.—3. Hft. p. 217—260.

A. Gentil, Mammalogie de la Sarthe. Le Mans, impr. Monnoyer 1882. 8°. 48 p.

J. A. Harvie-Brown, The Past and Present Distribution of some of the rarer Animals of Scotland. IV. The Badger (*Meles taxus*). Zoologist Vol. 6 No. 61 p. 1—9.

Fr. Th. Koepfen berichtet über die Verbreitung einiger Säugethiere in Russland. Beitr. z. Kenntniss des Russ. Reiches etc. 2. Folge. St. Petersburg 1882.

A. J. Mela, Vertebrata fennica, sive fauna animalium vertebratorum regionis fennicae naturalis. Helsingissae, K. E. Holm 1882.

P. Olsson zählt die in Jemtland vorkommenden Säugethiere auf, darunter auch *Castor fiber*, für dessen Vorkommen indessen nur ein vor 50 Jahren datirender Fall angeführt wird. Öfv. Kgl. Vet. Ak. Förhandl. 1882 No. 9 u. 10 p. 35—37.

S. A. Poppe, Zur Säugethier-Fauna des nordwestlichen Deutschland. Bremen 1882. 10 p.

E. Rolland, Faune populaire de la France. Noms vulgaires, dictons, proverbes etc. T. 5, Mammifères domestiques. Paris 1882. 265 p.

Asien: J. Scully, On some Mammals from Kandahar. Ann. Mag. N. H. (5) Vol. 8 p. 222—229. — 9 Arten, darunter 1 neue, *Gerbillus Swinhoei*.

Afrika: Barboza du Bocage, Liste des Mammifères envoyés de Caconda, Angola, par M. d'Anchieta. Journ. Sc. Math. Phys. Ac. Sc. Lisboa No. 33 p. 25—29. — 27 Arten aufgezählt, darunter drei neue: *Euryotis Anchietae*, *Macroscelides brachyura* und *Genetta angolensis*.

G. Revoil, Faune et Flore des Pays Comalis. [Vergl. unter Insectivora.]

F. C. Selous, A. Hunter's Wanderings in Africa. Being a Narrative of Nine Years spent amongst the Game of the far interior of South Africa. With 19 illustr. London. N. Bentley and Son 1881. 8. pp. 448.

O. Thomas beschreibt eine Sammlung von Nagethieren aus Südwest-Africa. Proc. Z. S. Pt. 1. 1882 p. 265—267.

Australien: M. Maindron liefert eine kurze Darstellung der Säugethierfauna von Neu-Guinea. Bull. Soc. Zool. France 7. Ann. p. 354—373.

W. Peters und G. Doria geben ein Verzeichniss der Säugethiere, welche von den Reisenden Beccari, d'Albertis und Bruijn auf Neu-Guinea gesammelt wurden, im ganzen 57 Arten, darunter 8 neue. *Phascologale pilicauda*, *Emballomura Beccarii*, *Vesperugo papuensis*, *Mus mollipilosus*, *ringens* und *Albertisi* und *Uromys validus*: Ann. Mus. Civ. Genova Vol. 16 1881 p. 664—707 t. 5—18.

Amerika. J. A. Allen, List of Mammals collected by E. Palmer in Northeastern Mexico. Bull. Mus. C. S. VIII p. 183—189. — 28 Arten, darunter *Heteromys*, welche Gattung bisher noch nicht so weit nördlich gefunden wurde.

E. Bartlett theilt mit, dass *Ateles variegatus* Wagn., *Phyllostoma hastatum* Pall. und *Galera barbara* Retz. bei Elvira in Ost-Peru von J. Hauxwell gesammelt wurden. Proc. Z. S. Pt. 2 p. 373.

H. W. Elliott, A monograph of the Pribylov Group or the Seal-Islands of Alaska. Washington. Government Printing Office. 1882. An Säugethiere werden als Bewohner der Inseln aufgezählt: *Vulpes lagopus*, *Callorhinus ursinus*, *Eumetopias Stelleri*, *Phoca vitulina*, *Odobenus*

obesus var. *rectipennis*, *Orca gladiator*, *Megaptera versabilis*, *Myodes obensis*, *Mus musculus*. S. 28—108 sind ausführliche Schilderungen der Lebensweise vorgenannter Seehunde, Art der Fortpflanzung, sowie der höchst interessanten Art und Weise des Fanges und der Verwendung der erlegten Thiere gegeben.

Forster's Catalogue of the Animals of North America or Faunula Americana. Wiederdruck veranst. durch die Willughby Society, London 1882.

F. D. Godman and O. Salvin, Biologia Centrali-Americana. Zoology. Pt. 20 enthält: Mammalia, Einleitung und Titel p. I—XX. Eine systematische Uebersicht der Central-americanischen Säugethiere nebst deren Verbreitung.

C. H. Mariem, Ueber die Wirbelthiere der Adirondack-Region (Raubsäugethiere). Transact. Linn. Soc. New York. Vol. 1 1882.

A. v. Pelzeln beschreibt eine kleine Collection von Säugethiern aus Ecuador, darunter befindet sich *Midas tripartitus* Milne Edwards. Verhandl. Zool. Botan. Ges. Wien 32. Bd. p. 443.

O. Thomas beschreibt eine kleine Säugethiersammlung von Central-Mexico. Proc. Z. S. Pt. 2 1882 p. 371—372.

Derselbe berichtet über eine Nager-Sammlung von Nord-Peru. Ebenda Pt. 1 p. 98—111.

Primates.

Th. v. Bischoff verglich die Gehirnwindungen des Gorilla mit denen des Menschen und der übrigen Anthropoiden. Morph. Jahrb. VII 1882 p. 312—322. — Verf. wies nach, dass die Windung, welche den Suleus orbitalis beim Gorillagehirn umgiebt, der zweiten Stirnwindung des Menschen entspricht. Die dritte, welche den niederen Affen fehlt, wurde vom Verf. bei Anthropoiden gefunden, ist beim Gorilla stets vorhanden, aber von dem unteren Ende der vorderen Centralwindung und der Wurzel der zweiten Stirnwindung verdeckt. Die Verschiedenheiten des Gross-

hirns der Affen von dem des Menschen beruhen vorzugsweise auf Fehlen oder unvollkommenes Vorhandensein gewisser beim Menschen vorkommender Windungen.

M. J. Deniker giebt einige Notizen über den in der Menagerie Bidel befindlichen Orang und Chimpanse. Bull. Soc. Zool. France 7. Ann. 1882 Pt. 3 u. 4 p. 301—304.

G. E. Dobson, On some points in the myology of *Cercopithecus callitrichus*. Proc. Z. S. 1881 p. 812—818.

M. Kruel schildert Betragen und Pflege der Eichhorn- oder Krallenaffen, besonders der Uistiti in Gefangenschaft. Isis 7. Jahrg. p. 361. 369. 377. 385.

B. Placzek, Die Affen bei den Hebräern und anderen Völkern des Alterthums. Kosmos. 2. Heft. 1882. p. 109—117 u. 3. Heft p. 209—219. — Erörtert eingehend die Auffassungsweisen des Verhältnisses zwischen Menschen und Affen bei den Hebräern, Aegyptern und Indiern.

H. v. Rosenberg führt die auf den Sunda-Inseln vorkommenden Affenarten auf, bespricht deren Verbreitung und giebt einige biologische Notizen. Es sind im Ganzen 25 Arten als Bewohner der Inseln festgestellt, davon auf Sumatra 12, Banka 4, Borneo 11, Java 5, Celebes 2, Bali 1, Lombok 1, Flores 1, Sumbawa 1, Timor 1 heimisch. *Cercocebus cynomolgus* ist die einzige über alle Inseln verbreitete Art. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 4 p. 111—115.

R. Virchow weist darauf hin, dass der Schädel des Gorilla wie der der asiatischen Anthropoiden ursprünglich brachycephal sei und erst bei weiterer Entwicklung dolichocephal werde und giebt specielle Beschreibung und Maasse eines an das Zool. Museum in Berlin gelangten Schädels eines jungen Gorilla. Sitzgsb. kgl. Ak. Wiss. Berlin 1882 p. 671—678.

Prosimii.

L. Baron schildert die Lebensweise von *Chiromys madagascariensis*. Proc. Z. S. Pt. 4 1882 p. 639—640.

E. D. Cope beschreibt einen anthropomorphen Lemur, *Anaptomorphus homunculus*, aus dem Eocän, welcher dem

hypothetischen Vorfahren der Anthropomorphen näher steht, als alle bisher bekannten Formen. Amer. Natural. Vol. 16. p. 73 u. Ann. Mag. N. H. Vol. 9 p. 212. — Referat. Kosmos 6. Jahrg. 4. Hft. p. 301.

M. Schmidt beschreibt die Fortpflanzung des *Lemur niger* in Gefangenschaft. Die Trächtigkeitsdauer betrug 143 Tage. Im Alter von etwa drei Monaten wurde das junge Thier selbstständig. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 6 p. 161—165.

Volitantia.

Frugivora. *Cynopterus Montani* n. sp. von Malacca. M. A. Robin, Ann. Sc. Nat. Zool. T. 13 No. 2—4 Art. 2 pl. 12.

Pteropus breviceps n. sp. von den Carolinen, hinsichtlich der kleinen rundlichen Backenzähne nur mit *Pt. scapulatus* zu vergleichen. O. Thomas, Proc. Z. S. Pt. 4 1882 p. 756 pl. 55.

Pteropus melanopogon var. *papuana*. W. Peters und G. Doria, Ann. Mus. Civ. Gen. Vol. 16 p. 690.

Pteropus phaeocephalus n. sp. von den Carolinen, nahe *Pt. Temmincki*. O. Thomas, Proc. Z. S. Pt. 4 1882 p. 756 pl. 54.

Insectivora. O. Herman führt die folgenden Fledermäuse als Bewohner Ungarns auf: *Vesperugo noctula*, *V. pipistrellus*, *Vespertilio murinus*, *Vesperus discolor*, *V. serotinus*, *Plecotis auritus*, *Miniopterus Schreibersii*, *Rhinolophus hipposideros* und *Rh. ferrum equinum*. Termesz. Füzetek 1881 p. 552 und 329.

H. Landois untersuchte während des Winters einige Brunnen und Höhlen in Westfalen nach Fledermäusen und constatirte dabei folgende Arten als Bewohner der Provinz: *Isotus Nattereri*, *Brachyotus Daubentoni* und *dasycneme*, *Synotis barbastellus*, *Cateorus serotinus*, *Nannugo pipistrellus*, *Myotis murinus* und *Rhinolophus hipposideros*. 10. Jahresb. West. Prov. Ver. p. 16—18.

M. A. Robin, Recherches anatomiques sur les Mammifères de l'ordre des Chiroptères. Ann. Sc. Nat. Zool. T. 12 1881 No. 3—6 Art. 2 180 pp. u. Separat. Paris 1882.

Ders. Sur les enveloppes foetales des Chiroptères de la famille des Phyllostomides. Compt. rend. Ac. Sc. Paris T. 95 No. 26 p. 1377—1379.

Emballonura Beccarii n. sp. von Jobi. Peters und Doria, Ann. Mus. Civ. Genova 1881 p. 693.

Nycteris Revoilii n. sp. von Somaliland. M. Robin, Bull. Soc. philom. (7) V. p. 90 und Ann. Sc. Nat. Zool. T. 13 No. 2—4 Art. 2.

Rhinolophus hipposideros in Yorkshire. W. D. Roebuck, Zoologist Vol. 6 No. 65 p. 186 u. Naturalist Vol. 7 No. 82 p. 167.

Scotophilus robustus n. sp. von Madagascar. A. Milne-Edwards, Compt. rend. XCI p. 1035.

Sphaeronycteris n. g. Dentes $\frac{3.2}{3.2} \frac{1}{1} \frac{4}{4} \frac{1}{1} \frac{2.3}{2.3}$.

Caput globosum, auriculae modicae, apice rotundatae, trago externe fimbriato, ferrum equinum obsoletum, lanceola arciformis, plicis incrassatis superata, labia fimbriata, gula plicata, patagia metatarso affixa, calcaria brevia, patagium femorale modicum, emarginatum. Cranium valde elevatum, facie depressa, regione interorbitali latissima, palato postice usque ad regionem inter molares quartos exciso, basi interauriculari lata. (Am nächsten an die Gattung *Ametrida* Gray sich anschliessend). Typus: *Sph. toxophyllum* n. sp. aus dem tropischen America. W. Peters, Sitzungsab. Kgl. Ak. Wiss. Berlin 45. 16. Nov. 1882 p. 987—990 t. 16.

Triaenops rufus und *Humbloti* nn. spp. von Madagascar. A. Milne-Edwards, Compt. Rend. XCI p. 1035.

Vespertilio mystacinus in Yorkshire. D. Roebuck, Zoologist Vol. 6 No. 64 p. 147.

Vesperugo papuanus n. sp. von Salavatti. Peters und Doria, Ann. Mus. Civ. Genova 1881 p. 696.

Vesperus Humbloti n. sp. von Madagascar. A. Milne-Edwards. Compt. Rend. XCI p. 1035.

Insectivora.

E. D. Cope beschreibt die Charaktere der *Taeniodonta* im Vergleich zu denen der *Tillodontia*. Die Gruppe umfasst zwei Familien: *Ectogonidae* und *Calamodontidae*. Amer. Naturalist Vol. 16 No. 1 p. 72 u. Ann. Mag. N. H. Vol. 9 p. 205.

Derselbe beschreibt eine neue Gattung der *Tillodontia*, *Psittacotherium*, mit der Art *Ps. multifragum*. Amer. Natural. Vol. 16 No. 2 p. 156.

Derselbe entdeckte eine neue Gattung und Art der Taeniodonten, *Hemiganus vultuosus*. Ebenda No. 10 p. 831.

Derselbe beschreibt eine neue Form der *Taeniodonta*, *Taeniolabis sulcatus* n. g. et sp. aus dem Puerco Eocän von Neu-Mexico. Ebenda No. 7 p. 604—605.

G. E. Dobson, A Monograph of the Insectivora, Systematic and Anatomical. Pt. 1. Including the Families Erinaceidae, Centetidae and Solenodontidae. London, Van Voorst 1882. — In diesem ersten Theil der Monographie giebt der Verfasser zunächst eine Uebersicht über die systematische Eintheilung der Ordnung. Dieselbe wird in zwei Unterordnungen, *Dermoptera* und *Bestiae* zerlegt, erstere mit der Familie *Galeopithecidae*, letztere fünf Superfamilien umfassend: *Tupaioidea* (Fam. *Tupaidae* u. *Macroscelidae*), *Erinaceoidea* (Fam. *Erinaceidae*), *Soricoidea* (Fam. *Talpidae* u. *Soricidae*), *Centetoidea* (Fam. *Centetidae*, *Solenodontidae* u. *Potamogalidae*), *Chrysochloridea* (Fam. *Chrysochloridae*). Verf. beginnt mit den *Erinaceidae*, als den Centralformen der Ordnung und schliesst diesen die *Centetidae* und *Solenodontidae* an. Die *Erinaceidae* werden in 2 Unterfamilien, *Gymnurinae* und *Erinaceinae* getrennt, erstere mit der Gattung *Gymnura* und den Arten *E. europaeus*, *fallax*, *diadematus*, *albiventris*, *Krugi*, *algius*, *platyotis*, *deserti*, *pictus*, *micropus*, *macracanthus*, *niger*, *Jerdoni*, *auritus*, *libycus*, *Grayi*, *albulus*, *megalotis*, *frontalis*. Die Arten sind ausführlich beschrieben, Synonyme und Verbreitung besprochen. Eingehend werden die anatomischen Verhältnisse, besonders auch die Myologie, abgehandelt, wobei je eine bekanntere und typische Art der Gattung als Object für die Untersuchungen benutzt wurde. Die folgende Fam. *Centetidae* ist in die Unterfam. *Centetinae* und *Oryzorictinae* zerlegt, erstere mit den Gattungen *Centetes* (Art *C. ecaudatus*), *Hemicentetes* (Arten *H. semispinosus* u. *nigriceps*) u. *Ericulus* (Art *E. setosus*), letztere mit der Gattung *Oryzorictes* und der Art *O. hova*. Die dritte Familie *Solenodontidae* ist auf nur eine Gattung *Solenodon* und zwei Arten *S. paradoxus* und *cubanus* begründet. Sieben Tafeln und viele dem Text eingedruckte Holzschnitte dienen zur Erläuterung der anatomischen Verhältnisse, speciell der Musculatur, sowie der Nerven und Sekretionsorgane.

Macroscelidae. J. Huët beschrieb einen neuen *Macroscelides*, *M. Revoilii*, aus dem Somali-Land. Bull. Soc. Philom. Paris 16. April 1881.

G. Révoil, Faune et Flore des Pays Comalis. Paris, Challamel Ainé. 1882 — Mammalia. Behandelt speciell die *Macroscelides*-Arten, *M. Revoilii* aus dem Somali-Land, *M. Rozeti* von Nordost-Africa, *M. fuscus* und *rufescens* von Mossambique, *M. typicus*, *rupestris*, *intufi*, *brachyrhynchus* und *Edouardi* vom Süden und *M. Alexandrii* u. *melanotis* vom Südwesten. Abgebildet wird *M. Revoilii* auf t. 1 u. 2.

Macroscelides brachyura n. sp. von Caconda in Angola. Barboza du Bocage, Journ. Sc. Math. Phys. Lisboa No. 33 1882.

Soricidea. *Crocidura (Pachyura) Coquerellii* n. sp. von Mayotte. Trouessart, Ann. Sc. Nat. 6. Sér. T. 10 p. 7 t. 19.

Talpidae. S. Ganser, Vergleichend-anatomische Studien über das Gehirn des Maulwurfs. Morph. Jahrb. 7. Bd. 4. Heft p. 591—725.

W. Heape, On the Germinal layers and Early Development of the Mole. Proc. R. Soc. London Vol. 33 No. 217 p. 190—198.

J. Kober, Studien über *Talpa europaea*. Verhandl. Naturf. Ges. Basel 7. Th. 1. Heft. 1882 p. 62—119. — Eingehende Beschreibung des Skelets und der Gebissverhältnisse.

Ueber gelblichweisse Varietäten der *Talpa europaea* berichten G. B. Corbin, Zoologist Vol. 6 No. 65 p. 187, R. Ford, ebenda No. 67 p. 263 und O. Aplin, ebenda No. 69 p. 351.

Carnivora.

D. Cope liefert eine neue systematische Gruppierung der Carnivoren unter besonderer Berücksichtigung der fossilen Formen. Er bildet zunächst zwei Triben:

- A. External nostril occupied by the complex maxilloturbinal bone; ethmoturbinals confined to the posterior part of the nasal fossa; the inferior ethmoturbinal of reduced size: *Hypomycteri*.
- B. External nostril occupied by the inferior ethmoturbinal and the reduced maxilloturbinal: *Epimycteri*.

Die *Hypomycteri* stehen den Pinnipeden am nächsten. Dieselben zerfallen in 6 Familien.

1. No sectorial teeth in either jaw. Toes 5—5: *Cercoleptidae*.
2. Sectorial teeth in both jaws.

A. Toes 5—5. No alisphenoid canal. True molars $\frac{2}{2}$: *Procyonidae*.

Toes 5—5. No alisphenoid canal. True molars $\frac{1}{2}$: *Mustelidae*.

B. Toes 5—5. An alisph. canal. Molars quadrate, $\frac{2}{2}$: *Aeluridae*.

„ „ „ „ „ Molars longitudinal, $\frac{2}{3}$: *Ursidae*.

C. Toes 5—4 or 4—4. Sectorials well developed, an alisphenoid canal: *Canidae*.

Die *Epimycteri* sind in 9 Familien getheilt.

1. Molars haplodont. Toes 5—4. No alisphenoid canal: *Protelidae*.

2. Molars bunodont, no sectorials. Toes 5—5. An alisphenoid canal: *Arctictidae*.

3. Molars bunodont, with sectorials. Otic bulla with septum.

A. Alisphenoid canal and postglenoid foramen, present.

a. True molars well developed. Toes 5—5: *Viverridae*.

b. „ „ „ „ Toes 5—4: *Cynictidae*.

c. „ „ „ „ Toes 4—4: *Suricidae*.

d. True molars much reduced. Toes 5—5: *Cryptoproctidae*.

e. „ „ „ „ Toes 5—4: *Nimravidae*.

B. No alisphenoid canal; post glenoid foramen rudimental or wanting. Toes 5—4: *Felidae*.

4. Molars bunodont, with sectorials. Otic bulla without septum. No alisphenoid canal, nor post glenoid foramen. Toes 4—4: *Hyaenidae*.

Diese Familien umfassen die folgenden Gattungen.

Cercoleptidae: *Cercoleptes*. — *Procyonidae*: *Procyon* (einschliesslich *Nasua*), *Bassaricyon*, *Bassaris*. — *Mustelidae*: 1. Unterf. *Melinae* (two tubercles of internal side of superior sectorial): *Taxidea*, *Meles*, *Helictis*. 2. Unterf. *Mustelinae* (one internal tubercle of superior sectorials: *Enhydris*, *Pteronura*, *Lutra*, *Aonyx*, *Barangia*, *Zorilla*, *Mephitis*, *Conepatus*, *Mellivora*, *Gulo*, *Galictis*, *Putorius*, *Mustela*. — *Aeluridae*: *Aelurus*. — *Ursidae*: *Aeluropoda*?, *Hyaenarcton*, *Helarctos*, *Arctotherium*, *Ursus*, *Melursus*. — *Canidae*: *Megalotis*, *Amphicyon*, *Thous*, *Palaeocyon*, *Temnocyon*, *Galecynus*, *Canis*, *Vulpes*, *Enhydrocyon*, *Hyaenocyon*, *Brachycyon*, *Tomarctus*, *Speothus*, *Synagodus*, *Dysodus*, *Oligobunis*, *Icticyon*, *Lycan*. — *Protelidae*: *Proteles*. — *Arctictidae*: *Arctictis*. — *Viverridae*: *Cynogale*, *Arctogale*, *Paguma*, *Paradoxurus*, *Nandinia*, *Hemigale*, *Galidia*, *Prionodon*, *Genetta*, *Viverricula*, *Viverra*, *Galidictis*, *Herpestes*, *Athylax*, *Calogale*, *Ichneumia*, *Bdeogale*, *Urva*, *Taeniogale*, *Onychogale*, *Helogale*, *Rhinogale*, *Mungos*, *Crossarchus*, *Eupleres*. — *Cynictidae*: *Cynictis*?, *Ictitherium*. — *Suricidae*: *Suricata*. — *Cryptoproctidae*: *Proaelurus*, *Cryptoprocta*. — *Nimravidae*: *Archaelurus*, *Nimravus*, *Aelurogale*, *Dinictis*, *Pogonodon*, *Hoplophoneus*. — *Felidae*: 1. *Machae-rodontinae*, *Machaerodus*, *Smilodon*. 2. *Felinae*: *Plethaelurus* n. g.,

Catolynx, Felis, Neofelis, Uncia, Lynx, Cynaelurus. — *Hyaenidae*: *Hyaenictis, Hyæna, Crocuta*. Proc. Amer. Philos. Soc. Philadelphia Vol. 20 No. 112 p. 471—475.

Th. Eimer bespricht die Zeichnung auf dem Fell der Säugethiere, unter specieller Berücksichtigung der Raubthiere und gelangt zu den allgemeinen Schlüssen, dass die Zeichnung überall auf Längsstreifung, Fleckung oder Querstreifung zurückzuführen ist; dass die Längsstreifung die älteste Form der Zeichnung ist, dass aus ihr die Fleckenzeichnung und aus dieser die Querstreifung hervorgeht und zuletzt die Zeichnung verschwindet, Einfarbigkeit auftritt; dass demgemäss die Säugethierfauna ursprünglich eine längsgestreifte gewesen sein wird, später gefleckte, dann getigerte Formen erschienen. Auch im Laufe der individuellen Entwicklung zeigt sich oft ein successives Auftreten dieser verschiedenen Zeichnungstypen, indem in frühester Jugend Längsstreifung, dann Fleckung, dann Tigerzeichnung und eventuell zuletzt Einfarbigkeit erscheint. Ferner ergaben die Untersuchungen, dass auch nicht der unscheinbarste Fleck am Körper ohne genetische bzw. phylogenetische Bedeutung und die Zähigkeit der Vererbung von Zeichnungsmerkmalen eine ganz ausserordentliche ist. Diesen Ergebnissen entsprechend betrachtet Verfasser die Viverren als die Stammform sämtlicher Raubthiere und weist durch Vergleichung von Formen der verschiedenen Familien nach, dass sowohl die Zeichnung der Hyaeniden, wie die der Feliden und der Caniden in allen ihren einzelnen Theilen auf die der Viverren zurückzuführen ist. Zool. Anz. 5. Jahrg. No. 128 p. 685—692.

M. H. Filhol, Remarques sur le *Hyaenodon Laurillardii* Pomel. [*H. vulpinum* Gervais identisch mit dieser Art.] Bull. Soc. Philom. 1882, 7. Serie, T. 6 No. 2 p. 122.

— Note sur la présence du genre *Oxyaena* parmi les mammifères fossiles du Quercy. Ebenda p. 120.

St. George Mivart veröffentlicht einen umfangreichen Aufsatz über die Klassifikation der Subordo *Aeluroides*, bespricht die älteren Bearbeitungen der Gruppe, erörtert eingehend die Charaktere der Familien, Unterfamilien und Gattungen und giebt eine Uebersicht über

die geographische Verbreitung. Das vom Verf. aufgestellte System ist folgendes:

Subordo *Aeluroidea*.

Fam. 1 *Felidae*. — Genera: *Felis*, *Cynaelurus*.

Fam. 2 *Viverridae*.

Subfam. 1 *Viverrinae*. — Genera: *Viverra*, *Viverricula*, *Fossa*, *Genetta*, *Prionodon*, *Poiana*, *Paradoxurus*, *Arctogale*, *Hemigalea*, *Arctitis*, *Nandinia*, *Cynogale*.

Subfam. 2 *Galidictinae*. — Genera: *Galidictis*, *Galidia*, *Hemigalidia*.

Subfam. 3 *Euplerinae*. — Gen.: *Eupleres*.

Subfam. 4 *Cryptoproctinae*. — Gen.: *Cryptoprocta*.

Subfam. 5 *Herpestinae*. — Genera: *Herpestes*, *Helogale*, *Cynictis*, *Bdeogale*, *Rhinogale*, *Crossarchus*, *Suricata*.

Fam. 3 *Hyaenidae*.

Subfam. 1 *Protelinae*. — Gen.: *Proteles*.

Subfam. 2 *Hyaeninae*. — Gen.: *Hyaena*, *Crocota*. Proc. Z. S. Pt. 1 p. 135—208.

Derselbe liefert eine eingehende Beschreibung der anatomischen Verhältnisse der *Aeluroidea*, insbesondere des Scelets, mit zahlreichen Maasstabellen. Ebenda Pt. 3 p. 459—520.

Lemoine, Sur l'encéphale de *l'Arctocyon Dueillii* et du *Pleuraspidothierium Aumonieri*, mammifères de l'Eocène inférieur des environs de Reims. Bull. Soc. Géol. France (3) T. 10 No. 5 p. 328—333.

Mariem, Ueber die Raubthiere der Adirondack-Region. Vergl. oben S. 396.

Ursina. H. Allen, The muscles of the limbs of *Procyon lotor*. Proc. Ac. Philadelphia 1882 p. 115—144.

P. L. Martin, Bastarde zwischen *Ursus maritimus* und *Ursus arctos*. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 18 p. 370—371.

J. Wortman hält *Ursus amphidens* Leidy nur für eine Varietät oder sogar für identisch mit der kleineren Rasse von *Ursus ferox*. Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1882 p. 286—288.

Mustelina. D. Brauns ist der Ansicht, dass *Mustela itatsi* Tem. Schl. zum Genus *Foetorius* gehöre und zwar mit *F. lutreola* L. identisch, höchstens als Abart dieser Form zu betrachten sei [!]. Jenaische Zeitschr. f. Naturw. Bd. 14 N. F. VII p. 577—585, mit 1 Tafel.

B. Dürigen und G. Tischler schildern das Gefangenleben des Wiesels. *Isis* 7. Jahrg. p. 1, 53 u. 61.

M. H. Filhol beschreibt einen neuen fossilen *Plesictis*, *P. formosus*. *Bull. Soc. Philom.* 1882, 7. Serie T. 6 No. 2 p. 121.

Lutra vulgaris, Zucht in Gefangenschaft. A. H. Cocks, *Zoologist* Vol. 6 No. 66 p. 201—204.

Martes abietum in Lincolnshire: W. Fowler, *Zoologist* Vol. 6 No. 66 p. 230; — in Durham: T. H. Nelson, ebenda No. 68 p. 304.

Meles taxus in Essex. R. M. Christy, *Zoologist* Vol. 6 No. 68 p. 303. — Verbreitung in Schottland. J. A. Harvie-Brown, *Zoologist* Vol. 6 No. 61 p. 1—9 und No. 62 p. 41—45. — Siehe auch Th. Cornish, p. 66.

Mephitis interrupta in Nord-Carolina. A. G. Wetherby, *Amer. Naturalist* Vol. 16 No. 9 p. 736.

Mustela putorius in Lincolnshire. W. Fowler, *Zoologist* Vol. 6 No. 66 p. 230.

Putorius nigripes in Texas. E. Coues, *Amer. Naturalist* Vol. 16 No. 12 p. 1009.

Rhinogale Melleri abgebildet *Proc. Z. S. Pt.* 1 1882 pl. 3.

Viverrina. W. B. Espeut, On the Acclimatization of the Indian Mungos in Jamaica. *Proc. Z. S. Pt.* 4 1882 p. 712—714.

O. Thomas giebt eine Uebersicht über die africanischen Herpestinen. Auffallend ist in der Gruppe die Variabilität in der Färbung der einzelnen Arten, das individuelle Fehlen der ersten kurzen Zehe (obwohl solches in den meisten Fällen durch äussere Verletzung verursacht werden mag) und individuelle Verschiedenheit in der Zahl der Zähne. Verf. unterscheidet 7 Gattungen: *Herpestes* mit 8 Arten, *Helogale* 2, *Bdeogale* 3, *Cynictis* 1, *Rhinogale* 1, *Crossarchus* 4, *Suricata* 1 Art.

Genetta angolensis n. sp. von Caconda in Angola. Barboza du Bocage, *Jorn. Sc. Math. Phys. Nat. Lisboa* No. 33 1882.

Hyaenina. M. Watson vergleicht die Muskulatur von *Proteles* mit derjenigen von *Hyaena* und *Viverra* und findet dieselbe übereinstimmend mit ersterer, hingegen abweichend von letzterer Gattung. *Proc. Z. S. Pt.* 3 1882 p. 579—586.

Canina. A. Barbou, Le Chien, son histoire, ses exploits, ses aventures. Paris 1882. 356 pg.

W. van Duck schreibt über die Veränderung, welche die Rasse herrenloser Hunde in Beyrut (Syrien) während der letzten zwanzig Jahre durch Vermischung mit eingeführten Rassehunden erlitten und bespricht diese Thatsache als ein Beispiel geschlechtlicher Zuchtwahl. Mit einleitenden Bemerkungen von Ch. Darwin. *Proc. Z. S. Pt.* 2 1882 p. 367—370.

O. Horn, Handbuch des Hunde-Sport. Mit 28 Abbild. Wien u. Leipzig, A. Hartleben 1882. — Führt sämtliche Hunderacen auf und präcisirt die charakteristischen Merkmale.

E. Klein, The Organ of Jacobson in the Dog. With. 1 pl. Quart. Journ. Microsc. Sc. Vol. 22 p. 299—310.

N. de Miklouho-Macklay, Remarks about the Circumvolutions of the Cerebrum of *Canis dingo*. Proc. Linn. Soc. N. S. Wales Vol. 6 p. 624—625, pl. 5. — Besonders über die Unterschiede in der Zahl der Gehirnwindungen des *C. dingo* und *C. papuensis*.

A. Nehring theilt auffallende Zahnformeln verschiedener *Canis*-Schädel mit. Ein Schädel eines Haushundes enthält in jeder Kieferhälfte je drei Höckerzähne, weist also die Backenzahnformel $p \frac{4}{4} m \frac{3}{4}$ und anstatt 42 in Summa 46 Zähne auf wie *Otocyon megalotis* und die fossile Gattung *Amphicyon*. Ein Schädel eines *Canis dingo* besitzt in jedem Oberkiefer vier Lückenzähne vor dem Reisszahn. Einige Hundeschädel weisen anstatt der typischen Zahl 3, resp. 6, 4, resp. 7—8 obere Schneidezähne auf. Andere weisen eine geringere Zahl von Zähnen auf und zwar zeigt sich die Reducirung an dem hinteren oder an dem vorderen Ende der Backenzahn-Reihe. Bei *Canis primaevus* fehlt regelmässig der zweite Höckerzahn des Unterkiefers und der des Oberkiefers ist sehr klein. S. B. G. Naturf. Fr. Berlin No. 65—68.

Canis aureus in der Drauniederung, am Einfluss der Drau in die Donau, erlegt. A. v. Mojsisovics, Mitth. Naturw. Ver. f. Steiermark 1882.

Canis microtis abgebildet Proc. Z. S. Pt. 4 1882 pl. 47.

Felina. D. G. Elliot, Monograph of the *Felidae* or Family of Cats. Part 9 u. 10 London 1882. fol. w. 4 col. pl. by J. Wolf. — Enth. *F. leo*, *pardina*, *scripta*, *lynx*, *javensis*, *catus*, *yaguarundi*, *rufa*.

A. Günther erhielt eine merkwürdig sandfarbene Varietät von *Felis pardus*, welche an *F. lanea* Sel. erinnert, vom Matabeleland in Süd-Afrika. Proc. Z. S. Pt. 2 1882 p. 312.

Langkavel, Zur Verbreitung der Hauskatze. Die Natur, No. 51 1882 p. 611—613.

St. George Mivart, The Cat. An introduction to the study of backboneed Animals, especially Mammals. With 200 Illustrations. London, Murray and New York, Ch. Scribner's Sons 1881. — Eine Einführung in das Studium der Wirbelthiere mit Zugrundelegung einer speciellen Gruppe, der Katzen. In der Hauptsache wird eine eingehende, durch viele Holzschnitte unterstützte Beschreibung der Anatomie, der Physiologie, der Organe der Fortpflanzung und Entwicklung der Katze gegeben. Die folgenden Kapitel behandeln die

Psychologie der Katze, die verschiedenen Arten der Gruppe, deren der Verfasser 50 aufführt und beschreibt, zum Theil abbildet, die Abstammung der Hauskatze von der *Felis maniculata* Nord-Africas, die fossilen Formen und die Phylogenie der Katzen.

T. B. Stowell, The Vagus Nerve in the Domestic Cat. Proc. Amer. Philos. Soc. Vol. 20 No. III p. 123—138.

Plethaelurus n. g. Second (first) superior premolar two rooted; orbit closed behind; pupil round. Typus: *Felis planiceps* Vig. et Horsf. E. D. Cope, Proc. Amer. Philos. Soc. Philadelphia Vol. 20 No. 112 p. 475.

Pinnipedia.

L. Camerano, Ricerche intorno all' anatomia di un Feto di *Otaria jubata*. Torino, Loescher, 1882 und Mem. R. Acc. Tc. Torino (2) T. 35.

E. Friedel characterisirt die in der Ostsee vorkommenden Robbenarten, *Phoca vitulina*, *Ph. foetida* und *Halichoerus grypus*, erörtert insbesondere das Vorkommen der letzteren Art und giebt die Beschreibung einer Seehundsjagd nach Dr. Schilling. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 6 p. 175—181.

H. W. Elliott liefert anziehende Schilderungen von der Lebensweise der auf den Pribilow-Inseln vorkommenden Pinnipeden in Monogr. of the Prib. Isl. [Vergl. oben S. 395]. Referat in Zool. Garten 23. Jahrg. No. 7 p. 193—200.

J. Th. Grunert, Die Robben der deutschen Küsten. Forstliche Bl. 19. Jahrg. 1882 p. 263.

A. Nehring beschreibt einige anatomische Verhältnisse, insbesondere aber den Schädel eines *Halichoerus grypus* und giebt einige Notizen über die geographische Verbreitung der Art. S. B. G. Naturf. Freunde Berlin No. 8 p. 117—127.

Halichoerus grypus an der Küste von Norfolk. T. Southwell, Zoologist Vol. 6 No. 65 p. 187.

Otaria Gillespii. Aeussere Charactere und Anatomie werden beschrieben von W. A. Forbes, Transact. Z. S. London Vol. 11 Pt. 7 p. 225—231, abgeb. pl. 48—50.

Rodentia.

W. Kamocki berichtet über seine Untersuchungen der sogenannten Harder'schen Drüse bei Nagern, in polnischer Sprache. S. B. math. nat. Sect. Krakauer Ak. Wiss. Bd. 9 1882 p. 204—244 und russisch: Arbeiten aus d. Laborat. K. Univers. Warschau Hft. 8 1882 p. 1—38. Referat in Biolog. Centralbl. 2. Bd. No. 24 p. 709.

M. F. Lataste, Sur le bouchon vaginal du *Pachyromys Duprasi*. Zool. Anz. 5. Jahrg. No. 110 u. 111 p. 235 u. 258, und

Héron-Royer, A propos des Bouchons vagino-utérins des Rongeurs. Ebenda No. 119 und 120 p. 453 u. 469.

Erörterungen der im Naturaliste III p. 451 und Zool. Anz. No. 98 mitgetheilten Beobachtung. Vergl. vorjährl. Bericht S. 401.

W. B. Lewis, On the comparative Structure of the Brain in Rodents. Proc. R. Soc. London Vol. 33 No. 216 p. 15—21.

O. Thomas beschreibt eine Sammlung von Nagethieren aus Nord-Peru, darunter eine neue durch ihr stacheliges Fell (ähnlich *Heteromys*), höchst auffallende *Hesperomys (spinosus)* und zwei zur Untergattung *Rhipidomys* gehörende neue Arten (*cinereus* und *Taczanowskii*). Proc. Z. S. Pt. 1 1882 p. 98—111.

Derselbe beschreibt eine kleine Nager-Sammlung von Südwest-Africa, darunter eine neue Art, *Mus nigricauda*. Proc. Zool. Soc. Pt. 1 1882 p. 265—267.

Sciurina. F. A. Jentink hat die afrikanischen Eichhörnchen monographisch bearbeitet. Die beschriebenen 50 Arten reduciren sich nach des Verfassers Untersuchungen auf 19, wovon 16 dem Genus *Sciurus*, 3 der Gattung *Xerus* angehören. Diese Arten, von welchen der Verf. ausführliche Beschreibung und Synonymie giebt, sind: *Sciurus Stangeri* Waterh. (West-Africa), *Sc. Ebii* Tem. (Westen), *Sc. Aubinnii* Gray (Westen), *Sc. rufo-brachyatus* Waterh. (Westen), *Sc. palliatus* Ptrs. (Osten), *Sc. mutabilis* Ptrs. (Osten), *Sc. shirensis* Gray (Osten), *Sc. punctatus* Tem. (Westen), *Sc. annulatus* Desm.

(Westen), *Sc. cepapi* Smith (Osten), *Sc. poensis* Smith (Westen), *Sc. minutus* Du Chaillu (Westen), *Sc. pyrrhopus* Cuv. (Westen), *Sc. congicus* Kuhl (Westen und Osten), *Sc. lemniscatus* Le Conte (Westen), *Sc. getulus* L. (Marocco). *Xerus rutilus* Cretzschm. (Westen und Osten), *X. erythropus* Geoffr. (Westen und Osten), *X. capensis* Kerr. (Süden). — *Sc. calliurus* Buchh. wird als synonym zu *Sc. Stangeri* gezogen, *Sc. multicolor* Rüpp. zu *annulatus*, *Sc. flavivittis* Ptrs. zu *congicus*, *Sc. isabella* Gray zu *lemniscatus*, *Sc. leucombrinus* Rüpp. zu *Xerus erythropus*. Der Name *Sc. setosus* ist von Smuts gegeben worden und nicht von Forster, wie zuerst von Fischer (1829) irrtümlich citirt worden und seither in die Literatur überging. Die Form bezieht sich auf *Sc. capensis*. Notes from the Leyden Mus. Vol. 4 1882 Note 1 p. 1—53.

Fr. Th. Köppen berichtet über das Fehlen des Eichhörnchens in der Krim. Beitr. z. Kenntniss d. Russ. Reich. etc. 2. Folge. St. Petersburg 1882.

A. Nehring fand Backentaschen beim Karpathen-Murmelthier und ist der Ansicht, dass dasselbe eine Uebergangsform zwischen Alpenmurmelthier und Bobac darstellt. Mitth. von S. Roth, Jahrb. Ungar. Karpathen-Ver. 9. Jahrg. 1882. 2. Hft. p. 203—205.

Probst berichtet über die Entdeckung des fossilen Murmelthiers und des Halsband-Lemmings in Oberschwaben und erörtert die charakteristischen Merkmale des Schädels und speciell der Zähne letzterer Art gegenüber anderen fossilen Nagern. Jahresheft Ver. Vat. Nat. Württemberg 38. Jahrg. p. 51—56.

G. Valentin, Beiträge zur Kenntniss des Winterschlafs der Murmelthiere. Unters. Naturl. d. Menschen v. Moleschott, 13. Bd. 1. Hft. p. 34—39.

Spermophilus Parryi Rich. auf der Tschuktschen Halbinsel. W. Peters, S. B. Ges. Naturf. Freunde Berlin No. 6 p. 96.

Spermophilus rufescens fossil in Deutschland, unter Säugethierresten von Westeregeln, Thiede, in oberfränkischen Höhlen und in dem Lehm bei Tübingen gefunden. W. Blasius, Zool. Anz. 5. Jahrg. No. 125 p. 610—612.

Myoxina. W. Hausmann schildert das Frei- und Gefangen-Leben des Haselschläfers (*Muscardinus avellanarius*) und des Siebenschläfers (*Myoxus glis*). Isis 7. Jahrg. p. 181. 189. 197. 205. 213. 255. 263. 271. 279.

Castorina. *Castor fiber* wird in Schweden nicht mehr gefunden. A. H. Cocks, Zoologist Vol. 6 No. 61 p. 15—16. — [Vergl. oben: Olsson S. 394.]

Sacomyiina. F. W. True, On the rare Rodent *Cricetodipus parvus* Baird. Proc. Un. St. Nat. Mus. Vol. 4 1881 p. 474.

Dipodina. Nach G. E. Dobson sind die *Dipodidae* als die

nächsten Verwandten der *Chinchillidae* zu betrachten und der Gruppe *Hystricomorpha* einzuordnen. Proc. Z. S. Pt. 4 1882 p. 640—641.

M. F. Lataste führt die in Algier vorkommenden *Dipus*-Arten auf zwei Species zurück: *D. hirtipes* Leht., syn. *D. deserti* Loche, und *D. aegyptius* Hasselqu., syn. *D. mauritanicus* Duvern. Das Vorkommen von *Alactaga arundinis* Cuv. in Algier bezeichnet ders. als sehr zweifelhaft. Le Naturaliste 4. Ann. No. 2 p. 11.

Murina. M. F. Lataste führt 12 Arten Merioniden als in Algier vorkommend auf: *Pachyuromys Duprasi* Lat., *Psammomys obesus* Rüpp. (syn. *G. Sawii* Lev.) u. *Ps. Roudairei* Lat., *Gerbillus campestris* Lev. (nec Loche), *G. Simoni* Lat., *G. garamantis* Lat. (*G. campestris* Loche) und *G. hirtipes* Lat., ferner 5 Arten der Gattung *Rhombomys* Wagn. Le Naturaliste 4. Ann. No. 2 p. 11.

Derselbe giebt eine Uebersicht über die Unterfam. der *Gerbillinae*. Die Gattung *Gerbillus* theilt Verf. in 5 Untergattungen: *Pachyuromys* Lat., *Gerbillus* Desm., *Tatera* n. subg., *Endecapleura* n. subg. u. *Dipodillus* Lat.; die Gattung *Meriones* sondert er in 3 Untergattungen: *Meriones* Ill., *Rhombomys* Wagn. und *Psammomys* Cretschm. Le Natural. 4. Ann. No. 16 p. 126—127.

Derselbe züchtete *Dipodillus Simoni* in Gefangenschaft und empfiehlt die Art den Liebhabern. Das Weibchen trägt 20 Tage und wirft 4—6 Junge. Le Naturaliste 4. Ann. No. 13 p. 100.

E. Selenka, Keimblätter und Gastrulaform der Maus. Mit 9 Holzschn. Berücksichtigt besonders die Erscheinung, dass die Blätter in der Keimblase einiger Nager die umgekehrte Lage haben, wie bei anderen Thieren, beschreibt den Process der Umkehrung der Keimblätter und entnimmt aus den Konsequenzen einen Beleg für die Lehre von der Vererbung und Anpassung. [Vergl. Kupffer, S. 412]. Biolog. Centralbl. 2. Bd. No. 18 p. 550—558.

C. Struck berichtet über eine singende Maus. Arch. Fr. d. Naturg. Mecklenb. 35. Jahrg. 1881 (Neu Brandenburg 1882) p. 119.

E. L. Trouessart, Les petits Mammifères de la France. H. Les Campagnols. Paris 1882. 18 pg. 1 pl.

F. Wilke, Ueber singende Mäuse. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 2 p. 57—58.

Amphiaulacomys n. g. mit doppelt gefurchten Schneidezähnen, Typus *Rhombomys opimus* Leht. M. F. Lataste, Le Natural. 4. Ann. No. 2 p. 11.

Endecapleura n. subg.: „Un seul tubercule sous le tarse. Tubercules des molaires opposées. Bulles bien développées et dépassant d'occipital en arrière.“ Typus: *Gerbillus garamantis* Lat. Natural. 4. Ann. No. 16 p. 127.

Dipodillus neue Untergattung von *Gerbillus* Desm., Typus: *G. campestris* Lev., hierzu auch *G. Simoni* Lat. M. F. Lataste, Le Natural. 4. Ann. No. 2 p. 12.

Euryotis Anchietae n. sp. von Caconda in Angola. Barboza du Bocage, Journ. Sc. Math. Phys. Lisboa No. 33 1882.

Gerbillus Bottai n. sp. von Sennaar. M. F. Lataste, Le Naturaliste 4. Ann. No. 5 p. 36.

Gerbillus crassus Sund., welcher von Trouessart mit *Rhombomys opimus* Leht. vereinigt wurde, ist von letzterer Art zu trennen und wegen der einfach gefurchten Schneidezähne sogar generisch zu sondern [s. oben *Amphiaulacomys*]. M. F. Lataste, Le Natural. 4. Ann. No. 2 p. 12.

Gerbillus hirtipes n. sp. von Algier, nebst Bemerkungen über *G. longicaudus* u. *pygargus*. M. F. Lataste, Naturaliste No. 3 p. 21—23.

Gerbillus quadrimaculatus n. sp. (*G. quadrimaculatus* Ehr. in litt.) von Nubien. M. F. Lataste, l. c. No. 4 p. 27.

Hesperomys (Rhipidomys) cinereus n. sp. von Cutervo (Nord-Peru). O. Thomas, Proc. Z. S. Pt. 1 1882 p. 108.

Hesperomys (Calomys) spinosus n. sp. von Huambo (Nord-Peru). O. Thomas, Proc. Z. S. Pt. 1 1882 p. 105.

Hesperomys (Rhipidomys) Taczanowskii n. sp. von Tambillo und Cutervo (Nord-Peru). O. Thomas, ebenda p. 109.

Mastacomys n. g.: „Like *Mus*, but with the molars enormously broadened and of somewhat different pattern, and with fewer mammae. O. Thomas, Ann. Mag. N. H. Vol. 9 No. 54 p. 413. — *M. fuscus* und *M. velutinus* neue Arten von Tasmanien. Ebenda p. 413 u. 415.

Meriones. Schlüssel zur Bestimmung der fünf Arten: *albipes*. *anziensis*, *gaetulus*, *Shawi*, *Trouessarti*. Le Natural. 4. Ann. No. 15 p. 117—118.

Meriones albipes n. sp. von Algier. M. F. Lataste, l. c. No. 13 p. 101.

Meriones anziensis n. sp. von Algier. M. F. Lataste, Le Natural. 4. Ann. No. 10 p. 77.

Meriones gaetulus n. sp. von Algier. M. F. Lataste, l. c. No. 11 p. 83.

Meriones Shawi wird ausführlich beschrieben. Ebenda p. 107—109.

Meriones Trouessarti n. sp. von Algier. M. F. Lataste, l. c. No. 9 p. 69.

Mus Edwardsi n. sp. von China. O. Thomas, Proc. Z. S. Pt. 3 1882 p. 587 pl. 44.

Mus mollipilosus n. sp. von Katau, *ringens* n. sp. vom Fly-River *M. Albertisii* und *Beccarii*, nn. spp. von Sorong. Peters und Doria Ann. Mus. Civ. Genova 1881 p. 698—702.

Mus nigricauda n. sp. von Gross-Namaqualand. O. Thomas Proc. Zool. Soc. Pt. 1 p. 266 pl. 14 f. 1.

Mus rattus auf den Channel-Islands. J. Sinel, Zoologist Vol. 6 No. 62 p. 67.

Mus Salomonis n. sp. von Ugi (Salomons-Inseln). E. P. Ramsay, Proc. Lin. S. N. S. Wales Vol. 7 Pt. 3 p. 43 pl. 2.

Mus sylvaticus. R. M. Barrington hielt 2 ♀ mit einem ♂ in Gefangenschaft und erzielte in kaum 5 Monaten 36 Junge. Zool. Vol. 6 No. 64 p. 121—123.

Mus (Hapalotis?) Tompsoni n. sp. von Neu-Süd-Wales. E. P. Ramsay, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales Vol. 6 p. 763 mit Abbild. der Füße und des Ohres.

Saccostomus lapidarius abgebildet Proc. Z. S. Pt. 1 1882 pl. 14 f. 2.

Tatera n. subg. „Aucun tubercule sous le tarse et partie postérieure de l'occipital verticalement aplatie, comme dans le genre *Meriones*.“ Typus: *Gerbillus indicus* Hardw. F. Lataste, Natural. 4. Ann. No. 16 p. 126.

Uromys validus n. sp. von Südost-Neu-Guinea. Peters und Doria, Ann. Mus. Civ. Genova 1881 p. 703.

Arvicolina. F. A. Jentink berichtete über vier in Holland gefangene Exemplare von *Arvicola ratticeps* Blas. des Leydener Museums. Tijdschr. Nederl. Dierk. Vereenig. 5. Bd. 5. Aufl. S. 105 t. 1.

C. Kupffer, Das Ei von *Arvicola arvalis* und die vermeintliche Umkehr der Keimblätter. Mit 1 Taf. Sitzungsber. Akad. München, math. phys. Cl. 1882 p. 621—637. [Vergl. Selenka, S. 410].

Arvicola agrestis auf Rügen. Nehring, Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 12 p. 378.

Arvicola Blanfordi n. sp. von Gilgit. Scully, Proc. Z. S. 1881 p. 206.

Arvicola obscura Eversm. auf der Tschuktschen Halbinsel. W. Peters, S. B. Ges. Nat. Freunde Berlin No. 6 p. 96.

Octodontina. *Ctenodactylus mzabi* n. Sp. von Gardaia, nördl. Sahara. M. F. Lataste, Le Natural. 4. Ann. No. 2 p. 12 u. Bull. Soc. Zool. France T. 6 1881.

Hystrichina. St. George-Mivart beschreibt die Anatomie von *Erethizon dorsatus*. Zunge, Magen, Caecum, Leber, Gehirn u. a. Th. sind in Holzschnitten dargestellt. Proc. Z. S. Pt. 1 1882 p. 271—286.

Caviina. M. N. Masson berichtet über die Zucht von *Cavia aperea* in halber Freiheit. Bull. Soc. d'Acclim. Paris T. 9 No. 9 p. 464—465.

Chinchillina. *Lagidium Cuvieri* wurde auf der Ostseite der Anden bei Mendoza (Argentinien) gefunden von E. W. White, Cameos from the Silverland. Vol. 1. London 1881.

Leporina. D. Doederlein, Ueber das Vorkommen einer zweiten Hasenart neben *Lepus brachyurus* in Japan, welcher im Winter weiss wird wie *L. variabilis*. Mitth. Deutsch. Ges. Nat. u. Völkerk. Ostasiens. 25. Heft.

A. v. Kölliker, Die Entwicklung der Keimblätter des Kaninchens. Mit 6 Taf. Festschr. zur Feier d. 300jähr. Best. d. Univ. Würzburg. 1882.

S. Lockwood schildert die Lebensweise des *Lepus sylvaticus*. Amer. Naturalist Vol. 16 No. 11 p. 854—861 und No. 12 p. 937—945.

G. Retzius, Zur Histologie der häutigen Gehörschnecke des Kaninchens. Mit 2 Taf. Biolog. Unters. Retzius 2. 1882 p. 103—144.

Tiemann berichtet über einen schwarzen Hasen, welcher in Schlesien erlegt wurde. Isis 7. Jahrg. p. 20.

Lagomys litoralis n. sp. von der Tschuktschen Halbinsel. W. Peters, S. B. Ges. Naturf. Freunde Berlin No. 6 p. 95.

Edentata.

W. H. Flower erörtert eingehend die verwandtschaftlichen Beziehungen der einzelnen Familien der Edentaten zu einander und gelangt zu dem Schluss, dass *Bradyrodidae*, *Megatheriidae* u. *Myrmecophagidae* nahe Verwandte und Nachkommen einer gemeinsamen Stammform seien, welche letztere wahrscheinlich omnivor gewesen und allmählig in ausschliessliche Pflanzenfresser einerseits und reine Fleischfresser andererseits sich spaltete, dass hingegen die altweltlichen Formen *Manidae* und *Orycteropodidae* sehr von den amerikanischen Familien abwichen und kaum von derselben Stammform herzuleiten seien. Proc. Z. S. Pt. 2 1882 p. 358—367.

W. A. Forbes beschreibt die Ernährungsorgane, Gehirn und weiblichen Geschlechtstheile von *Myrmecophaga jubata*. Mit 1 Tafel (pl. 15) und mehreren Holzschnitten. Proc. Z. S. Pt. 2 1882 p. 287—302.

F. A. Jentink liefert eine Revision der *Manis*-Arten des Leydener Museums. Verf. weist auf das Variiren der Zahl der Schuppen sowohl des Körpers als des Schwanzes

bei den einzelnen Arten innerhalb gewisser Grenzen hin und macht auf die Unterschiede zwischen den asiatischen und afrikanischen Arten aufmerksam. Bei ersteren verläuft die mittlere Schuppenreihe des Schwanzes ununterbrochen bis zum Schwanzende und zwischen den Schuppen stehen Borsten, bei letzteren ist die mittlere Schuppenreihe kurz vor dem Schwanzende abgebrochen, letzteres zeigt nur 4 Reihen; Borsten zwischen den Schuppen sind nicht vorhanden. Es werden sodann die einzelnen Arten beschrieben, nebst Anführung der Synonymie und geographischen Verbreitung, und zwar von asiatischen Arten 1) mit mehr als 20 Schuppen in der Mittelreihe des Schwanzes: *Manis javanica* Desm.; 2) mit weniger als 20 Schuppen: *M. aurita* Hodgs. und *crassicaudata* Geoffr. Von afrikanischen Arten: 1) Aussenseite der Beine mit Schuppen bedeckt, Schwanz ohne nackte Stelle an der Unterseite, Schuppen ungekielt, Krallen der Hinterfüsse viel kleiner als die der vorderen, Schwanz kürzer als der Kopf und Körper: *M. gigantea* Ill. und *M. Temminckii* Smuts. 2) Aussenseite der Vorderextremitäten behaart, Schwanzende unten nackt, Schuppen der Hinterfüsse und Körperseiten gekielt, Krallen der Hinterfüsse fast ebenso gross als die der vorderen, Schwanz viel länger als Kopf und Körper. *M. longicaudata* Briss. und *M. tricuspis* Rafin. Notes from the Leyden Mus. Vol. 4 1882 Note 25 p. 193—209.

P. L. Selater berichtet über eine *Myrmecophaga jubata*, welche 14 Jahre in Gefangenschaft gelebt. Proc. Z. S. Pt. 1 1882 p. 234.

Ungulata.

E. D. Cope bildet eine neue, die *Proboscidea* und *Condylarthra* umfassende Ordnung *Taxeopoda*, wozu vermuthlich auch die *Toxodontia* und *Hyracoidea* zu stellen sind und giebt folgende Uebersicht über die *Ungulata*:

- I. Os magnum supporting os lunare, and not articulating with os scaphoideum.

a. Astragalus articulating only with navicular.

Fibula with interlocking articulation with astragalus: *Hyracoidea*.

Fibula with lateral contact only with astragalus: *Taxeopoda*.

aa. Astragalus uniting with both navicular and cuboid.

Lunar uniting with unciform; fibula only in contact with astragalus; *Amblypoda*.

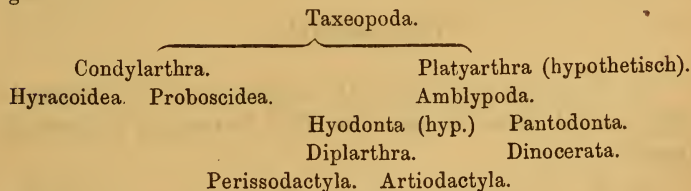
II. Os magnum supporting os scaphoideum; lunar supported in part by unciform. Astragalus uniting with both cuboid and navicular.

Astragalus truncate distally; median digit longest: *Perissodactyla*.

Astragalus ginglymoid distally; two median digits equal: *Artiodactyla*. American Naturalist Vol. 16 No. 6 p. 522—523.

In einer anderen Bearbeitung dieses Themas bildet derselbe vier Ordnungen.

I. *Taxeopoda*, mit den Unterordnungen *Hyracoidea* und *Condylarthra* und vielleicht *Toxodontia* (Character: Scaphoides supported by trapezoides and not by magnum, which supports lunar. Cuboid articulating proximally with calcaneum only). II. *Proboscidea* (Scaphoides supported by trapezoides and not by magnum, which supports lunar. Cuboid extended inwards and articulating with the distal face of the navicular. III. *Amblypoda* mit den Unterordnungen *Pantodonta* und *Dinocerata* (Scaphoides supported by trapezoides and not by magnum, which with unciform, supports the lunar. Cuboid extended inwards and articulating with astragalus). IV. *Diplarthra*, Unterord. *Perissodactyla* und *Artiodactyla* (Scaphoides supported by magnum, which with the unciform also supports the lunar. Cuboid extended inwards so as to articulate with the astragalus). Die Phylogenie der Ordnung ist folgendermaassen dargestellt:



Proceed. Amer. Philosoph. Soc. Philadelphia Vol. 20 No. 112 p. 438—447.

Derselbe beschreibt zwei neue, zu den *Amblypoda* oder *Perissodactyla* gehörende Gattungen und Arten, *Haploconus lineatus* und *Pantolambda bathmodon*. American Natur. Vol. 16 No. 5 p. 417—419.

Derselbe giebt einige Notizen zur Characteristik der *Perissodactyla Condylarthra*, zieht dazu auch *Meniscotherium* und bildet zwei Familien, *Phenacodontidae* (Dentition tubercular) und *Meniscotheriidae* (Dentition lophodont, with external and internal crescents and deep valleys). Ebenda No. 4 p. 334. Vergl. auch: Proc. Ac. Philad. 1882 p. 95—97.

Derselbe erhebt die Art *Phenacodus laticuneus* zum Typus der neuen Gattung *Diacodexis* und *Lophiodon ventorum* zum Typus des neuen Genus *Heptodon*. Ebenda No. 12 p. 1029.

Derselbe beschreibt neue Formen aus dem Puerco Eocene: *Hemithlaeus Kowalevskianus* n. g. et sp., nahe *Anisonchus*; *Anisonchus coniferus* n. sp., *Mioclaenus protogonoides* n. sp., *M. opisthacus* n. sp., *M. Baldwini* n. sp., *Protogonia plicifera* n. sp. u. *Dissacus carnifex* n. sp. Ebenda No. 10 p. 832—834.

Derselbe beschreibt einen neuen *Bathmodon*, *B. pachypus*, und bespricht die Formen *Uintatherium robustum* Leidy und *Triisodon conidens* Cope. Proc. Ac. Sc. Nat. Sc. Philad. 1882 p. 294—300.

L. Kunsien, Ueber die Entwicklung des Hornhufes bei einigen Ungulaten. Dorpat 1882. 8.

Perissodactyla.

E. D. Cope giebt eine Uebersicht über die *Coryphodontidae* und charakterisirt die fünf Gattungen folgendermassen:

I. Two internal cusps of the last superior molar.

All the true molars with a developed posterior external V: *Mantodon* n. g.

II. One internal lobe of the last superior molar.

a. Last superior molar with posterior external cusp.

Anterior two molars with posterior external V: *Ectacodon* n. g.

aa. Last superior molar without external posterior cusp.

Anterior two molars with posterior external V.

Astragalus transverse, with internal hook: *Coryphodon*.

Astragalus subquadrate, without internal hook: *Bathmodon*.

First superior molar only with posterior external V: *Metalo-phodon*.

Manteodon subquadratus, *Ectacodon cinctus* und *Coryphodon anax* sind neue Arten. Amer. Naturalist Vol. 16 No. 1 p. 73. [Vergl. oben unter Ungulata.]

Oligotomus osbornianus wird von Cope zum Typus einer neuen Gattung *Octocion* erhoben. Amer. Natural. Vol. 16 No. 6 p. 522.

Orthocynodon antiquus gen. et sp. nov., fossil, aus dem Bridger Eocene, nahe *Amyrnodon*. B. Scott und H. F. Osborn, Amer. Journ. Sc. Sept. 1882 p. 223 und Ann. Mag. N. H. Vol. 10 No. 58 p. 333.

Loxolophodon cornutum Cope, restaurirtes Skelet abgebildet in American Naturalist Vol. 16 No. 12 t. 17.

Equidae. Ch. Cornevin, Nouveaux cas de Didactylie chez le Cheval et interprétation de la polydactylie des Equidés en général. Lyon, impr. Bourgeon. 1882. 8^o. 34 p. 3 pl.

Faverot de Kerbrech, Les Chevaux de l'Amérique du Nord (Etats. Unis. et Canada). Paris 1882. 8. 40 pg.

E. Fr. Ueber die Vermehrung der Wildpferde in Australien. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 2 p. 61.

S. Garman vermuthet, dass Kälteperioden, wie sie noch jetzt im Laufe von Jahrzehnten in Amerika sich wiederholen, die Ursache des Aussterbens der posttertiären Pferde in Amerika gewesen seien. Nature No. 692 p. 313. Referat: Kosmos 6. Jahrg. 12. Hft. p. 458.

V. Goehlert, Ueber die Vererbung der Haarfarbe bei den Pferden. Zeitschr. f. Ethnol. 14. Jahrg. Heft 4 p. 145—155. — Verf. gelangt u. a. zu den Resultaten, dass die weisse und braune Haarfarbe sich leichter vererbt als andere, am unsichersten die schwarze und dass die Fohlen mehr der Haarfarbe der Stute als des Hengstes nachschlagen.

Frhr. v. Kessel-Zentsch, Das Ardenner-Pferd. Mit 1 Phot. Breslau, Korn 1882 und: Der Landwirth 18. Jahrg. 1882.

W. J. Leidy bespricht Fossil-Reste von Pferden von Lacualtipan, Hidalgo in Mexico und begründet auf dieselben eine dem *Hippotherium venustum* und *speciosum* nahe stehende Art, *H. montezuma*. Proc. Acad. N. Sc. Philadelphia 1882 p. 290—291.

A. Nehring fand den sogenannten Wolfszahn der Pferde bei 78 und 210 Schädeln und zwar nicht nur bei *Equus caballus*, sondern auch bei *E. asinus*, *zebra* und *Burchelli*, meistens nur im Oberkiefer, selten auch im Unterkiefer, wo er stets viel zierlicher gestaltet ist. Verf. betrachtet den Wolfszahn als vordersten Praemolar und rechnet ihn nicht zum Milchgebisse, sondern zum definitiven

Gebisse. Der Wolfszahn muss demnach in die Zahnformel der Gattung *Equus* aufgenommen werden und diese lauten: Inc. $\frac{3}{3}$ can.

$\frac{1}{1}$ pm. $\frac{4}{4}$ [resp. $\left| \frac{4}{4} \right| \frac{3}{3}]$ m. $\frac{3}{3}$. Diese Zahnformel entspricht der Genealogie der Gattung *Equus*. Verf. bemerkt schliesslich, dass die Aenderungen im Gebisse wahrscheinlich Hand in Hand gingen mit einer Reduction der dreihufigen Füsse zu einhufigen resp. einer Verkümmernng der Ulna, bez. Fibula und erörtert die Ursachen, welche vermuthlich auf diese Veränderung eingewirkt haben. S. B. Ges. Naturf. Freunde Berlin Nr. 3 p. 31—36 und No. 4 p. 47—52.

Derselbe berichtet über Fossil-Reste einer kleinen *Equus*-Art aus dem Diluvium von Westeregeln, welche einer Wildesel-Species, etwa *E. hemionus*, zuzuschreiben sind. Ebenda No. 4 p. 53.

C. A. Piétrement, Les Chevaux dès les temps préhistoriques et historiques. Paris 1882. 8. 850 p.

De Saincthorent, Étude sur les Chevaux de Limousin, de l'Auvergne et de la Marche. Bordeaux 1882. 8. av. dessins.

J. Schlechter hat Aufzeichnungen zusammengestellt, welche hinsichtlich der Belegung, der Trächtigkeit und des Geschlechtsverhältnisses der Pferde in ungarischen Gestüten gesammelt wurden und vergleicht die Ergebnisse der Paarung im wilden Zustande, der Rudelbelegung, bei welcher eine bestimmte Anzahl Stuten einem Hengst zugewiesen werden und der „Belegung aus der Hand“, der Paarung eines Hengstes mit einer Stute, welche unter unmittelbarer Aufsicht des Züchters stattfindet. Von allgemeinem biologischen Interesse sind die sich ergebenden Resultate, dass das procentische Verhältniss der Trächtigkeit bei Paarungen, welche dem Naturtrieb der Thiere selbst überlassen werden, grösser ist, als wenn dieselben seitens des Züchters geleitet werden; dass unter gleichen Verhältnissen reine Rassen das grösste Trächtigkeitsprocent aufweisen; dass bei niedriger Kulturstufe der Pferdezucht die männlichen Lebendgeburten die weiblichen überwiegen, dass hingegen bei höherer Kulturstufe die Procentzahl der Lebendgeburten überhaupt und zwar die der männlichen mehr als die der weiblichen abnimmt. Revue f. Thierheilkunde u. Thierzucht. Wien 1882 No. 6—9.

W. Stricker berichtet über ein fruchtbares Maulthier im Jardin d'acclimatation in Paris. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 4 p. 126.

J. N. Woldrich entdeckte bei Pola in Istrien die Reste diluvialer Pferde, welche er als *Equus Stenonis affinis* und *Equus quaggoides affinis* bezeichnet und bei Nussdorf eine dritte Art, welche er *Equus caballus fossilis minor* nennt. In einer eingehenden Erörterung der Abstammung des Hauspferdes gelangt Verfasser zu dem Schluss, dass wir in dem diluvialen *Equus Stenonis affinis* oder

in *Equus caballus fossilis*, oder in beiden, die Stammform des noch wenig bekannten grossen Pferdes der Bronzezeit, weiter in ersterem die Stammform unseres grossen *Equus caballus* L. mit stärkerer secundärer Schmelzfältelung, in letzterem die Stammform unseres grossen *Equus caballus* L. mit einfacher Schmelzfältelung und sehr langem Innenpfeiler zu suchen haben; ferner in dem diluvialen *Equus caballus fossilis minor* die Stammform des *Equus caballus minor* der Bronzezeit und weiter die Stammform des kleinen *Equus caballus* L. der Sueven und der Gegenwart, in welcher diese Form im Verschwinden begriffen ist. Jahrbuch k. k. geolog. Reichsanstalt 32. Bd. 1882 4. Hft.

Equus Grevyi n. sp. von Shoa (Abart des *E. zebra*). M. A. Milne-Edwards, La Nature No. 470 3. Juni 1882. — Holzschnitt. Proc. Z. S. Pt. 4 1882 p. 721.

Tapirina. G. Capellini, Resti di Tapiro nella lignite di Sarzanello. Con 1 tav. Atti R. Accad. Lincei (3.) Mem. Cl. fis. T. 9 p. 76—80.

W. N. Parker, On some Points in the Anatomy of the Indian Tapir (*Tapirus indicus*). Proc. Z. S. Pt. 4 1882 p. 768—777. pl. 58 u. 59.

Tapirus Dowii vermuthlich die in den Anden Venezuelas vorkommende Tapirart. P. L. Sclater, Proc. Z. S. Pt. 3 1882 p. 391, abgeb. pl. 23.

Artiodactyla.

E. D. Cope beschreibt einen *Artiodactylus* aus dem unteren Eocen, *Mioclaenus brachystomus* und bespricht die Unterschiede der Gattungen *Mioclaenus* und *Dichobune*. Amer. Natur. Vol. 16 p. 71 und Ann. Mag. Nat. H. Vol. 9 p. 204.

Cervina. L. Buxbaum, Ein Rehbock als Beschützer des Hasen gegenüber dem Fuchse. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 1 p. 28.

W. A. Forbes, Supplementary Notes on the Anatomy of the Chinese Water-Deer (*Hydropotes inermis*). Proc. Z. S. Pt. 4 1882 p. 636—638, with woodcuts.

Dames berichtet über das Vorkommen eines fossilen Hirsches in den Pliocänablagerungen von Pikermi in Attika. Das aufgefundene Geweih ähnelt dem von *Cervus Matheronis* Gervais. S. B. Ges. Naturf. Freunde Berlin No. 5 p. 71.

Père Heude giebt Beschreibungen von 9 Hirscharten, welche China bewohnen, darunter drei neue Arten. Bull. Soc. philom. 1882 7. Série t. 6 No. 3 p. 183. [S. Cervus.]

Fr. Th. Koeppen berichtet über das Vorkommen des Rehs und Edelhirsches in der Krim. Beitr. z. Kenntniss d. Russ. Reich. etc. 2. Folge. St. Petersburg 1882.

E. Krause, Die Entwicklung des Hirschgeweihs in der Vorzeit. Mit 1 Tafel. Kosmos 6. Jahrg. 1. Heft. p. 23—33.

A. Pagenstecher, Die Entwicklung des Hirschgeschlechts. Verhandl. naturh. med. Ver. Heidelberg. Neue Folge Bd. 3 1. Hft. 1882. Referat in Kosmos 6. Jahrg. p. 52—59.

R. Peck, Ueber einen bei Görlitz erlegten geweihlosen Hirsch. Verhandl. Zool. Botan. Ges. Wien. 32. Bd. p. 33.

O. Ploss, Beiträge zur Rehzucht. Ueber die Aufzucht junger Rehe in Gefangenschaft ohne natürliche Mutter und über die Rehpflege im Walde überhaupt. Der Waidmann, 13. Bd. p. 287—289.

Pohlig bringt die Riesenhirsche nach ihren Stangen in 5 Rassen: *Cervus eurycerus Hiberniae* Ow., *Germaniae* Pohl., *antiqui* Pohl., *Belgrandi* (Lart.), *Bavariae* Pohl. von welchen die einen dem Dammhirsch, die anderen dem Elen, die dritten dem Rennthier in der constanten Beschaffenheit ihrer Geweihe sich nähern. Verh. n. Ver. Rheinl. u. Westf. II. Sitzb. p. 136.

L. Rüttimeyer, Studien zu der Geschichte der Hirschfamilie. Verhandl. naturf. Ges. Basel. 7. Th. 1. Hft. 1882 p. 1—61. — Stellt in compendiöser Form die Ergebnisse der Untersuchungen zusammen, welche vom Verf. des Ausführlicheren in den Abh. Schweiz. Palaeont. Ges. Bd. 7 u. 8 dargelegt sind. [Vergl. Bericht 1881 S. 406.]

Wernhardt, Ueber die Erziehung des Rehwildes in kleinen Thiergärten. Der Waidmann, 13. Bd. No. 40 p. 319—321.

Die Tragzeit des Rothwildes wird verschiedentlich erörtert, von einigen werden 40 Wochen angenommen, von Anderen eine kürzere Zeit. Waidmann 13. Bd. p. 47. 94. 136. 272. — E. Schindelar behauptet auf Grund genauer Beobachtungen, dass die Tragzeit 232 Tage währe. Ebenda p. 360.

Ueber die Geweihbildung ausländischer Hirscharten. VIII. Schweinshirsch (*Hyelaphus porcinus*). Mit Abbild. d. Geweihs. Der Waidmann 13. Bd. p. 153.

Cariacus columbianus. Verbreitung der Art. Ch. Bendire, Proc. Un. St. Nat. Mus. Vol. 5 p. 348—349.

Cervus cyclorhinus, *devilleanus* u. *hiemalis* nn. spp. von China. Heude, Bull. Soc. philom. 1882, 7. Série, t. 6 No. 3 p. 183.

Cervus elaphus. Ueber die frühere Verbreitung in Irland. Gegenwärtig leben noch wenige, gehegt, in Kerry. R. J. Ussher, Zoologist Vol. 6 No. 63 p. 81—84.

Cervus Lühdorfi n. sp. von Transbaikalien. H. Bolau, Abhandl. aus d. Geb. d. Naturw. Hamburg 1881 p. 34—36.

Cavicornia. Baumgartner, Stand des Mufflon- und Steinwildes im erzherzogl. Thiergarten auf der „hohen Wand“ bei Wiener-Neustadt. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 8 p. 252.

W. A. Forbes theilt mit, dass eine *Antilocapra americana* des Londoner Zool. Gartens in aufeinanderfolgenden Jahren die Hörner abgeworfen. Das Abwerfen geschah im November. Proc. Z. S. Pt. 1 1882 p. 1.

J. L. Hayes, The Angora Goat; its origin, culture and product, with an appendix on the Alpaca and its congeners. New York 1882.

F. Kaltenegger, Die geschichtliche Entwicklung der Rinder-racen in den österreichischen Alpenländern. Prag 1881.

R. Nellenburg schildert die Lebensweise des Bergschaafes (*Ovis montana*). Hugo's Jagd-Zeitung 25. Jahrg. p. 47 u. 74.

F. Pommerol, Recherches sur le Mouflon quaternaire (*Ovis antiqua*). Paris 1882. 11 p.

J. Janke, Die Vorherbestimmung des Geschlechts beim Rinde. 2. Aufl. Berlin 1881. — Behandelt die Entdeckung eines amerik. Züchters, Fiquet, dass von den Elterthieren das in der geschlechtlichen Kraft praevalirende der Frucht seine Eigenschaften, aber das entgegengesetzte Geschlecht überträgt. Um Kuhkälber zu erhalten, vernachlässigte F. die zum Bespringen ausgewählte Kuh in der Pflege, während der Bulle auf das Sorgfältigste abgewartet wurde und umgekehrt. Auf das obige Gesetz wird die Thatsache zurückgeführt, dass gute Milchkühe gewöhnlich Stierkälber werfen, weil die sorgfältige Pflege auch auf die Geschlechtsfunctionen stärkend einwirkt.

F. Posner berichtet über einen milchgebenden Ziegenbock. Kosmos 6. Jahrg. 6. Hft. p. 468.

F. Zoepf, Die österreichischen Rinderracen. Herausg. vom K. K. Ackerbau-Ministerium. 2. Bd. Die Rinder des oberen Donauthales in Ober- und Niederösterreich. Wien. W. Frick 1881—1882.

Bos frontalis, alt und jung, abgebildet. Proc. Z. S. Pt. 1 1882 t. 10.

Ovis ophion Blyth (*O. cyprius* Blas.). Beschreibung eines Paares, welches in den Garten des landwirthschaftlichen Instituts in Halle gelangte. J. Kühn, Isis 7. Jahrg. p. 351.

Suina. M. H. Filhol, Observations relatives à un groupe de Suides fossiles dont la dentition possède quelques caractères simiens (*Dolichochoerus* n. g.). Le Natural. 4. Ann. No. 17 p. 129.

Derselbe. Note relative à une nouvelle espèce de *Sus fossile* trouvée dans les argiles à Dinotherium de Valentine (Haute-Garonne) [*Sus Valentini*]. Ebenda p. 123.

J. Leidy beschrieb einen fossilen Peccari (*Platygonus vetus*). Proc. Acad. N. Sc. Philadelphia 1882 p. 301—302.

Porcula salviana abgebildet Proc. Z. S. Pt. 3 1882 pl. 37.

Obesa. W. L. Sigel berichtet über das Betragen des Nilpferdes im zoologischen Garten in Hamburg, über dessen Pflege, sowie über den Fang und Transport desselben. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 5 p. 129—140, mit Holzschn. u. No. 10 p. 289—298.

Proboscidea.

H. B o l a u erörtert die Unterschiede zwischen dem africanischen und indischen Elephant. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 4 p. 118—119, mit Holzschn.

A. G a u d r y, Sur des débris de Mammouth trouvés dans l'enceinte de Paris. Compt. rend. Ac. Sc. Paris T. 94 No. 26 p. 1682—1683.

Pohlig erörtert die Unterschiede von *Elephas antiquus* von *primigenius*. *E. intermedius* Jourd. gehört zu letzterem. Ob *E. meridionalis* eine von *antiquus* verschiedene Art sei, bleibt zweifelhaft. Verh. n. Ver. Rheinl. u. Westf. II. Sitzb. p. 134.

M. Schmidt, Die Krankheiten der Elephanten. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 8 p. 234—236.

Sirenia.

G. R. L e p s i u s, *Halitherium Schinzi*, die fossile Sirene des Mainzer Beckens. Eine vergleichend-anatomische Studie. Mit 10 lith. Tafeln. Darmstadt, A. Bergstraesser. 1882 p. 208. — Giebt eine eingehende Beschreibung des genannten Fossils und eine Betrachtung der ganzen Gruppe und gelangt zu dem Resultat, dass die Aehnlichkeiten zwischen den Cetaceen und Sirenen nur äusserliche und letztere vielmehr, wie bereits vermuthet worden, am nächsten den Hufthieren verwandt seien, einen dem Wasserleben angepassten Zweig dieser darstellten. Und zwar gleichen sie unter diesen am meisten den Tapiren. Die verwandtschaftlichen Beziehungen der Sirenen zu den Un-

gulaten und der einzelnen Sirenengattungen untereinander werden folgendermassen dargestellt:

Ungulata:

I. Ungulata terrestria:

1. Perissodactyla.
2. Artiodactyla.
3. Proboscidea.

II. Ungulata natantia:

4. Sirenia.

Halitherium.	Prorastomus.
Metaxytherium.	Manatus.
Felsinotherium.	
Halicore.	
Rhytina.	

Natantia.

Delphinida. G. Capellini, Del *Tursiops Cortesii* e del delfino fossile die Mombercelli nell' Astigiano. Rendicont. Accad. Istit. Bologna 1881/82 p. 88—89.

E. Friedel, Ueber die in der Ostsee vorkommenden Delphine, *Phocaena communis*, *Tursio truncatus*, *Orca gladiator*, *Lagenorhynchus albirostris* u. a. Zool. Gart. 23. Jahrg. No. 7 p. 202—205.

Electra Hectori n. sp. von Neu-Seeland. P. J. van Beneden, Bull. Ac. Belg. (3) I. p. 877—887 t. 2.

Hyperoodon planifrons n. sp. von Lewis Island (Nordwest-Australien), aufgestellt nach einem Schädel, welcher beschrieben und abgebildet wird. W. H. Flower, Proc. Z. S. Pt. 3 1882 p. 392—396.

Hyperoodon rostratus und *latifrons*. Unterschiede beider Formen erörtert und Species-Identität nachgewiesen auf Grund von Beobachtungen Cpt. Gray's über die Veränderungen der Kopfform mit zunehmendem Alter bei den männlichen Individuen. W. H. Flower, Proc. Z. S. Pt. 4 1882 p. 722—731. Mit Holzschnitten von Schädeln und Umrissen der ganzen Thiere in verschiedenem Alter.

Balaenida. P. J. van Beneden, Note sur des ossements de la Baleine de Biscaye au Musée de la Rochelle. Avec 1 pl. Bull. Acad. Sc. Belg. (3) T. 4 No. 11 p. 407—414.

Derselbe. Description des ossements fossiles des environs d'Anvers. 3. partie. Cétacés. Ann. Mus. roy. d'hist. Nat. Belgique t. 7 1882 und separat. F. Hayez, Bruxelles. — Behandelt Fossile

der Gattungen *Megaptera*, *Balaenoptera*, *Burtinopsis*, *Erpetocetus*. Mit 109 Tafeln.

Derselbe berichtet über einen fossilen Wal, *Mesoletus agrami*, im Museum in Agram. Ref. in Amer. Naturalist Vol. 16 No. 12 p. 1027.

H. Burmeister, Die Bartenwale (*Balaenoptera*) der Argentinischen Küsten. Buenos Ayres 1881. Fol. 35 p. 7 T.

Balaena biscayensis im Mittelmeer. H. Giglioli, Nature Vol. 25 No. 648 p. 505.

Marsupialia.

E. D. Cope giebt eine Uebersicht über die Gattungen der *Plagiaulacidae* und characterisirt dieselben nach ihren wichtigsten Merkmalen folgendermassen:

A. several large cutting premolars.

Premolars four, sides not ridged: *Ctenacodon*.

Premolars typically three, with oblique lateral ridges: *Plagiaulax*.

aa. One large cutting premolar.

b. Inferior molars with several tubercles.

Large premolar without posterior cusp, edge directed upwards; sides ridged: *Ptilodus*.

Large premolar with posterior cusp; edge directed forwards; sides (?) not ridged: *Catopsalis*.

bb. Inferior molars small with few lobes; the last rudimental.

Large premolar without posterior cusp; edge directed upwards; sides not ridged: *Thylacoleo*.

Die Phylogenie der Gruppe und die Beziehungen zu den *Macropodidae* sind ferner erörtert, wobei als verbindende Stammform eine hypothetische Gattung *Tritomodon* angenommen wird, an welche einerseits die *Plagiaulacidae*, mit *Ctenacodon* beginnend und mit *Thylacoleo* als der höchsten Form endigend, andererseits *Hypsiprymnus* und *Macropus* sich anschliessen.

Derselbe beschreibt eine neue Gattung der *Plagiaulacidae* aus dem unteren Eocän, *Catopsalis*, mit der Art *C. foliatus* und giebt folgende Uebersicht über die Gattungen der Gruppe:

a. One large premolar, which presents anteriorly.

Fourth premolar with a cutting edge anteriorly, and a free posterior

cusps; molars with numerous cusps: *Catopsalis*. (Eine Art aus dem unteren Eocän Nord-Amerikas.)

aa. Several large premolars which present upwards.

Premolars four, not ridged: *Otenacodon* (zwei Arten im Nord-amerikanischen Jura).

Premolars with lateral ridges extending to the posterior edge of the crown: *Plagiaulax* (mit zwei Arten aus dem englischen Jura).

Premolars with lateral ridges not extending to the posterior edge of the crown: *Ptilodus* (zwei Arten aus dem untern Eocän Frankreichs und Nord-Amerikas).

Ebenda No. 5 p. 416—417.

Derselbe berichtet über Säugethierreste in der „Laramie-Formation“ und beschreibt eine neue Form der *Plagiulacidae*, *Meniscoessus conquisitus* g. et sp. n. Ebenda No. 10 p. 830—831.

Derselbe beschreibt neue *Marsupialia* aus dem Puerco Eocän. *Polymastodon taoënsis* n. g. et sp., *Catopsalis pollux* n. sp., *Ptilodus trovessartianus* n. sp., *Haploconus entoconus* n. sp. und *H. gillianus* n. sp. Ebenda No. 8 p. 684—686.

D. J. Cunningham, Report on the *Marsupialia* collected during de Voyage of the „Challenger“. London 1882. roy. 4 with plates.

Lemoine, Sur deux *Plagiaulax* tertiaires, recueillis aux environs de Reims: Compt. rend. Ac. Sc. Paris T. 95 No. 21 p. 1009—1012. — *Neophagiaulax eocaenus* n. g. et sp. und *N. Marshii* n. sp.

Macropodida. G. Cattaneo, Sugli organi riproduttori femminili dell' *Halmaturus Bennetti*. Boll. Sc. Maggi, Zoja etc. Anno 4 No. 1 p. 26—27.

H. C. Chapman, On a Foetal Kangaroo and its Membranes. Proc. Ac. Sc. Philad. Dec. 27 1881 u. Ann. Mag. N. H. Vol. 9 No. 52 p. 338.

J. J. Fletcher, On the existence after parturition of a direct communication between the median vaginal cul-de-sac so-called, and the urogenital canal, in certain species of Kangaroos. Proc. Linn. S. N. S. Wales. Vol. 6 pl. 4 p. 796—811.

R. Owen, Description of Part of the Femur of *Nototherium Mitchellii*. With 1 pl. Quart. Journ. Geol. Soc. London Vol. 38 P. 3 p. 394—396 u. Ann. Mag. N. H. Vol. 10 p. 172—173.

Phalangistidae. *Belideus gracilis* n. sp. von Nord-Queensland. Ch. De Vis, Berichte der „Linn. Soc. New-South-Wales Dec. 1882“.

Scansoria. *Didelphys virginiana* in Central-New-York gefangen. E. Coues, Amer. Naturalist Vol. 16 No. 2 p. 141. — Dieselbe Art bei Elmira, N.-Y. C. Hill, Amer. Natural. Vol. 16 No. 5 p. 403.

Dasyuridae. *Phascologale (Chaetocercus) pilicauda* n. sp. vom Fly-River (Neu-Guinea). Peters und Doria, Ann. Mus. Civ. Genova 1881 p. 668.

Monotremata.

E. R. Lankester, On the Valves of the Heart of *Ornithorhynchus paradoxus* compared with those of Man and the Rabbit, with some Observations on the Fossa Ovalis. Proc. Z. S. Pt. 3 1882 p. 549—560 pl. 38—41.

R. Owen, Les Oeufs de *Echidna hystrix*. Archiv. Zool. Expériment. T. 10 No. 3 Notes p. XLV.

U. Pritchard, The Cochlea of the *Ornithorhynchus platypus* compared with that of ordinary Mammals and of Birds. Phil. Trans. CLXXII p. 267—282. t. 44 u. 45.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [49-2](#)

Autor(en)/Author(s): Reichenow Anton

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugethiere während des Jahres 1882. 385-426](#)